

Juni-August 2022 | S\$ 4.50

German Association  
Deutsches Haus

# Impulse

THE MAGAZINE FOR THE GERMAN-SPEAKING COMMUNITY IN SINGAPORE

## REISEN

**THAILAND**  
REISE INS KUNSTGESCHEHEN

**AUSTRALIEN**  
ROADTRIP MIT DEM CAMPERVAN

**MALEDIVEN**  
EINMAL PARADIES UND ZURÜCK

**KAMBODSCHA**  
ANGKOR WAT UND RADTOUR  
NACH BATTAMBANG

**SRI LANKA**  
VON COLOMBO  
BIS KANDY

ERSTES  
OPEN AIR  
BEETHOVEN  
IM GARTEN

**NATUR**  
LE LE UND DIE  
PANDADIPLOMATIE

**GERMAN ASSOCIATION**  
VORSTELLUNG DES  
NEUEN VORSTANDS

**KULTUR**  
HAW PAR VILLA  
EINMAL DURCH  
DIE HÖLLE

expatdental® offers a full range of services including cosmetic treatments like digital smile design. Whether you want whiter teeth, a more relaxed and refreshed look or a complete mouth makeover we can help. Our cosmetic dentistry procedures can improve overall aesthetics and help you obtain a beautiful smile. Contact us for more information about our range of cosmetic treatments.

## SMILE.EASY.



Novena Medical Center, 10 Sinaran Drive #08-15/16,  
Novena Medical Center - Singapore 307506  
20 Malacca Street, #01-00, Singapore 048979  
tel: +65 6397 6718 | [www.expatdental.com](http://www.expatdental.com)

**expatdental®**  
A MEMBER OF ORACARE GROUP





Coverfoto: Phra Maha Chedi Si Ratchakan, Chedis der vier Könige in der Tempelanlage Wat Pho, Bangkok, Thailand von Katrin Heidt

## IMPRESSUM

**Chefredaktion** Sabine Gebele-Pham, Katrin Heidt, Hanna Schäfer  
**Redaktionsteam** Manuela Barn, Robert Heigermoser, Andrea Jöstingmeier, Christiane Krink, Margit Kunz-Vinluan, Ilka Lorenz, Prisca Reitz, Stefanie Stula, VINI, Dr. Anja Wacker, Dr. Johanna Wanka, Dr. Paul Weingarten  
**Anzeigen** Claudia Figge-Kästner, Stefanie Stula  
**Corporate Members** Isabel Markwitz  
**Fotos** Kerstin Schulze – MarZel Photography, Impulse-Team  
**Grafik Printausgabe & Website** Gudrun Reiss, Grafik Facebook Melanie Tu  
**Social Media & Website** Annika Huck, Sabine Mennicke, Laura Ohrndorf, Prisca Reitz, Jennifer Sieglar  
**Vertrieb** Alexandra Pfaff  
 Editor: editor@impulse.org.sg  
 Sales: sales@impulse.org.sg  
 Design: design@impulse.org.sg  
 Production: KHL Printing Co Pte Ltd  
 Publication: German Association – Deutsches Haus, 4 Battery Road, #25-01 Bank of China Building, Singapore 049908  
 E-Mail: info@german-association.org.sg  
[www.impulse.org.sg](http://www.impulse.org.sg)

Opinions and views expressed by contributing writers are not necessarily those of the publisher. The publisher reserves the right to edit contributed articles as necessary. Material appearing in Impulse is copyrighted and reproduction in whole or in part without express permission from the editor is prohibited. All rights reserved ©. Impulse magazine is published by German Association – Deutsches Haus and distributed to the German-speaking community in Singapore.  
 MCI (P) 086/09/2021

Die nächste Print-Ausgabe erscheint voraussichtlich Mitte September 2022.  
 Informationen zum Redaktions- und Anzeigenschluss unter editor@impulse.org.sg oder unter sales@impulse.org.sg

**Impulse** – The Magazine for the German-speaking Community in Singapore is the leading German language magazine published in Singapore and provides up-to-date information on cultural and social events in Singapore as well as on tourist destinations in the country and the region. Furthermore, it serves as a platform for sharing information within the German-speaking social and business communities, comprising more than 10,000 expatriates.

**Distribution** – The magazine is endorsed by the German Embassy. The Magazine for the German-speaking Community in Singapore are sent to expatriate households and other organisations servicing expatriates. The magazine is also available at the following locations / German institutions: German Embassy • Austrian Embassy • Swiss Embassy • Singaporean-German Chamber of Industry and Commerce • German Centre for Industry and Trade Pte Ltd • Selected German companies • German Association – Deutsches Haus • German European School Singapore • Swiss School • Swiss Club • German-speaking Protestant and Catholic Churches

**Deutschsprachige Institutionen und Organisationen:**



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Die Pandemie ist noch nicht ganz überstanden, aber immer mehr dürfen wir uns auch hier in Singapur über die voranschreitenden Lockerungen freuen. Wir haben das Thema „Reisen“ gewählt, das besonders uns Expats am Herzen liegt. Wir freuen uns, dass wir mit dieser Ausgabe unseren Beitrag zu dieser wichtigen Phase des Zeitgeschehens liefern dürfen, denn Reisen nach der weltweiten Pandemie sind anders. Wie waren die ersten Trips in unsere Nachbarländer? Halten Vorschriften, Papierkram und andere Komplikationen uns von der Reiselust ab? Anscheinend nicht, denn die Berichte über eine Fahrradtour durch Kambodscha, Tempel besichtigen in Angkor Wat, Teeplantagen in Sri Lanka, Schnorcheln auf den Malediven oder eine Tour von Victoria nach New South Wales in Australien beweisen eher das Gegenteil und dürfen auch als Anregung für Sie, liebe Leserinnen und Leser, verstanden werden!

Weiter darf der Besuch des Dresdner Philharmonie Orchesters im Yong Siew Toh Conservatory of Music und deren gemeinsames erstes öffentliches Konzert im Botanischen Garten als ein Symbol des Neuanfangs gelten. Der Anfang für eine neue Welt nach Corona ist gemacht, und wie sagte Aristoteles auch schon: „Der Anfang ist die Hälfte vom Ganzen“. Wir freuen uns darauf!

Auch möchten wir die neu gewählten Mitglieder des Vorstands der German Association willkommen heißen: Dr. Timea Havar-Simonovich als Präsidentin, Monika Sturm und Dr. Katrin Blüchel als Beisitzerinnen wurden am 15. März 2022 gewählt. Wir freuen uns sehr auf eine Zusammenarbeit mit Euch!

Des Weiteren begrüßen wir ganz herzlich Frau Ying Huang, die als Nachfolgerin von Herrn Heinrich Hubbe die Leitung der Bereiche Diplomacy, Presse und Kultur in der deutschen Botschaft übernimmt.

Die deutsche evangelische Gemeinde von Singapur feiert ihr 50-jähriges Jubiläum und wir gratulieren auch sehr herzlich der Schweizer Schule zum 55-Jahre-langen Bestehen! Vor uns liegen schöne Feste und Zusammenkünfte, die wir nach zwei Jahren nun endlich wieder gemeinsam und persönlich erleben dürfen.

Last but not least, möchte auch ich mich dafür bedanken, dass ich, Hanna Schäfer, von Katrin Heidt und Sabine Gebele-Pham so freundlich und herzlich in das Team der Redaktionsleitung aufgenommen wurde. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und habe viel Spaß an der Arbeit mit Euch!

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lesen!

Ihre  
 Sabine Gebele-Pham,  
 Katrin Heidt und  
 Hanna Schäfer



Foto links: Kerstin Schulze, Foto oben: Junge in Siem Riep, Kambodscha von Gudrun Reiss

# REISEN



08



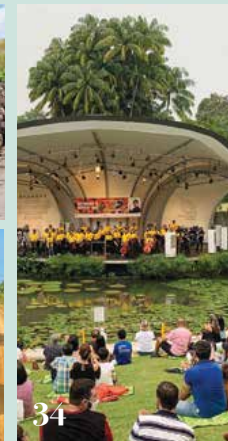
20



10



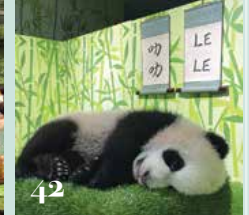
14



34



36



42

## Editorial und Impressum

**Can Read Lah!**  
 Deutsche in Singapur

**Kolumne**  
 Lili Mae

## Reisen

**Malediven**  
 Einmal Paradies und zurück

**Kambodscha, Angkor Wat**  
 Eine Geisterstadt neu entdeckt

**Kambodscha, Battambang**  
 Radtour

**Sri Lanka**  
 Reisen in der Pandemie

**Thailand**  
 Reise ins Kunstgeschehen  
 Bangkok, Teil 1

**Australien**  
 Von Melbourne nach Sydney  
 Roadtrip mit dem Campervan

**Events**  
 German Association  
 Der neue Vorstand

**Was ist los in Singapur?**  
 Veranstaltungskalender

**Neue Gruppe**  
 (Berufliche) Neuausrichtung

## Aus der Community

GESS Jugend forscht  
 SSiS 55 Jahre Schweizer Schule  
 in Singapur  
 Österreichische Botschaft  
 Schweizer Botschaft  
 Deutsche Botschaft  
 Evangelische Gemeinde  
 Katholische Gemeinde

## NEU Finanzen

Impact Investing

## Kultur

Erstes Open Air  
 Beethoven im Garten  
 Haw Par Villa  
 Einmal durch die Hölle und  
 geläutert zurück

## Nachhaltigkeit

Think globally, act locally  
 Ein Baustein zur Nachhaltigkeit

## Service

Compliance ist in aller Munde  
 Das neue Lieferkettengesetz auch!

## Natur

Le Le und die Pandadiplomatie

Findet Nemo  
 Korallenriffe in Singapur

**Do it yourself**  
 Rezept Kaiserschmarrn

**Regular**  
 Dealing with Germans Loyalty

**Firmenporträts**  
 Unsere Firmenmitglieder  
 stellen sich vor:  
 St. James's Place  
 Alpha Green Preschool and School  
 Siemens  
 AHK

Vier Ausgaben  
 zum Preis von  
 18 Singapur Dollar  
 bequem per Post  
 nach Hause.

**Impulse**

Hier geht's zum  
 Abonnement



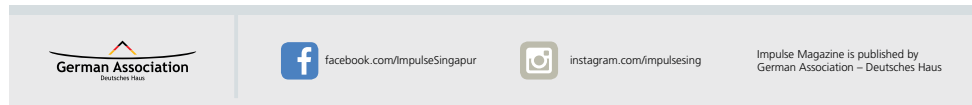
## Die German Association bedankt sich bei folgenden Firmenmitgliedern für ihre kontinuierliche Unterstützung.

Das Impulse Magazin wird herausgegeben von der German Association – Deutsches Haus

### Premium Firmenmitglieder



### Firmenmitglieder



## CANREADLAH!

### NEUERSCHEINUNG: DEUTSCHE IN SINGAPUR – GESCHICHTEN AUS 200 JAHREN FREUNDSCHAFT IM ZEICHEN DER GLOBALISIERUNG

„Die Geschichte der Beziehungen zwischen Deutschland und Singapur ist wie eine Oper: Triumph und Tragödie, Freude und Trauer, aber mit einem glücklichen Ende.“

(aus dem Vorwort von Tommy Koh, Ambassador-at-large im singapurischen Außenministerium)



Ein Vorgeschmack auf den Titel des Bands *Deutsche in Singapur* (Designentwurf)

Ein deutscher Missionar im Raffles-Umfeld, der *Club Teutonia* im heutigen Goodwood Park Hotel, Rollie-Kameras der Spitzenklasse „Made in Singapore“, mit deutscher Bohrtechnologie entstandene MRT-Tunnel – wohl niemandem sind nicht bereits solche einzelnen Aspekte begegnet, die Singapur und Deutschland verbinden. Woran es aber bisher fehlte: eine Gesamtschau, die den Spuren der Deutschen in und mit Singapur nachgeht und im Kontext der Landesentwicklung sichtbar werden lässt.

Passend zum 50. Jubiläumjahr der Deutschen Europäischen Schule Singapur (GESS) hat der GESS Fund mit Unterstützung des National Heritage Board Singapur eine Initiative der Deutschen Botschaft aufgegriffen, die diese Lücke schließen wird. 18 deutsche und singapurische Unternehmen ermöglichten die Realisierung.

200 Jahre Deutsche in Singapur – zum ersten Mal werden die wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Singapur von ihren Anfängen 1822 bis heute aufgezeichnet. Und doch ist dies kein Geschichtsbuch geworden, sondern ein Buch über das Wachsen einer Freundschaft zwischen den beiden Nationen. *Deutsche in Singapur – Germans in Singapore* erscheint zweisprachig auf Deutsch und Englisch, um sowohl Singapurer wie Deutsche und all die zu erreichen, die sich ein umfassendes Bild von der Beziehung Deutschland-Singapur machen möchten.

Freuen Sie sich auf eine unterhaltsame Lektüre! Vorbestellungen sind ab sofort möglich. Mehr Informationen unter diesem Link: [www.germansinsingapore.sg](http://www.germansinsingapore.sg)



Dr. Daniel Brunner  
The Heritage Partnership

## Interview with Dr. Daniel Brunner, Partner at The Heritage Partnership, Partner Practice of St. James's Place (Singapore) Private Limited



### Could you give us a short summary of how you became Partner at The Heritage Partnership?

My journey with St. James's Place (SJP) began in 2017 as a client, when I was referred by a friend who recommended SJP as a trusted financial adviser, especially for expats who require long-term financial planning.

My personal experience led to consultations with my adviser about joining SJP myself. Coincidentally, he and another partner were planning to establish their own Partner Practice within SJP, called The Heritage Partnership. Given my relevant background, further discussions took place which resulted in me joining SJP and becoming a Partner at The Heritage Partnership.

### What do you like most about Singapore and working here?

Singapore is a place with a high quality of living, especially for families, which is something we very much appreciate. It is located at the heart of Southeast Asia and offers everything one needs. The country has developed into a thriving and flourishing financial hub in the region and globally, which certainly benefits everyone working in the financial industry.

Singapore's multicultural and multilingual environment is also one of its many benefits. Very few other cities in Southeast Asia and in the world have cultures that are as interwoven.

Lastly, I am just pleased to be located at close proximity to my clients in Asia, which allows me to serve them well.

### What else should we know about you, maybe where your family roots are, hobbies, or else?

My family roots are in Zurich, Switzerland and I have been in the financial industry for 28 years, mostly working at an international level.

My favorite weekend activities include running and hiking in Bukit Timah Nature Reserve. My family and I also enjoy exploring various food places as

Singapore offers a wide array of choices, be it local or international cuisines. The Swiss Club is a frequent stop for us as well.

As a GA member, I am also pleased to have the opportunity to attend the many social gatherings and events with the German community in Singapore.

### Since when is The Heritage Partnership offering their services in Singapore?

SJP started operating in Singapore in 2015, offering wealth management services to expats and locals alike. After building up a strong client base within SJP over the last decade, the two co-founders established The Heritage Partnership in January 2021.

As a Partner Practice of SJP, we enjoy the dedicated support of a FTSE 100 company and access to a wide range of high-value financial advice and services to help our clients in their financial journey.

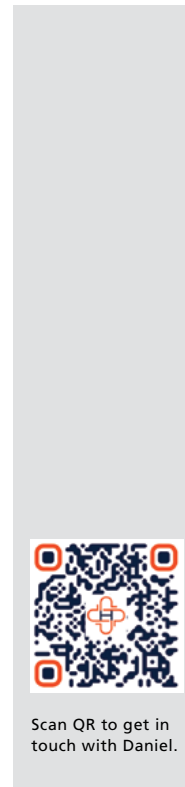
### Is there any special advice you would like to give?

My special advice to individuals, families and businesses, is to think carefully about your financial planning needs and to evaluate how much capital is required to fulfil your dreams and goals across your life cycle.

I recommend different buckets to rely on especially post-retirement. Seeking professional financial advice to structure a meaningful plan to help build up the required capital over time would certainly be worth considering.

SJP have been a corporate member of the GA for several years, and I am proud to represent us in the GA under The Heritage Partnership Practice. Together with the GA, we collaborated on a couple of webinars last year which were very well received.

There are still many areas we can explore when it comes to wealth planning and securing our financial future, especially for expats working and living abroad. So, stay tuned for more exciting joint engagement and learning opportunities in 2022!



Scan QR to get in touch with Daniel.

The 'St. James's Place Partnership' and the titles 'Partner' and 'Partner Practice' are marketing terms used to describe St. James's Place representatives. Members of the St. James's Place Partnership in Singapore represent St. James's Place (Singapore) Private Limited, which is part of the St. James's Place Wealth Management Group, and it is regulated by the Monetary Authority of Singapore and is a member of the Investment Management Association of Singapore and Association of Financial Advisers (Singapore). Company Registration No. 200406398R. Capital Markets Services Licence No. CMS1002851. St. James's Place Wealth Management Group Ltd Registered Office: St. James's Place House, 1 Tetbury Road, Cirencester, Gloucestershire, GL7 1FP, United Kingdom. Registered in England Number 02627518.

Hallo Leute! Ich bin's:

Lili Mae!



Ich war in 2022 noch nicht auf Reisen. Ich bin eine der Wenigen in Singapur, die noch nicht losgerannt ist mit dem ersten möglichen Flug, weder in ein Nachbarland noch nach Europa. Die immer noch am Wochenende an den Strand von Sentosa fährt und sich jedes Mal neu über die vielen Palmen dort freut, über den Sand zwischen den Zehen und auch über den leichten Sonnenbrand am Ende des Ausflugs (Sentosa ohne Sonnenbrand geht bei mir irgendwie nicht, trotz hochdosierter Sonnenschutzcreme. Ist das bei Euch auch so?). Die aber trotzdem beim Anblick des Flugzeuges hoch oben am Himmel, das wahrscheinlich in Richtung Urlaub fliegt, einen ganz sehnsüchtigen Blick bekommt.

Ich frage mich langsam, warum das so ist. Warum bin ich nicht schon längst losgeflogen? Egal wohin. Einfach raus nach über zwei Jahren auf der Insel. Die anderen haben sich doch auch durch den Dokumenten-Wust geackert, um die richtigen Formulare zusammen zu sammeln. Habe ich etwa verlernt, einen Flug zu buchen? Oder habe ich einfach nur keine Lust gehabt, den Koffer aus der Abstellkammer rauszukramen, der sich unter einer leichten Staubschicht und diversem anderen Kram nach so langer Zeit versteckt hat? Oder bin ich einfach faul geworden?

Früher hatte ich sogar eine Reise-Kosmetiktasche, fertig gefüllt mit allem, was ich so im Bad brauche. Als Grab&Go-Artikel. War praktisch. Vereinfacht das Ein- und Auspacken ungemein (Gute Idee, werde ich mir wieder vorbereiten).

Denn die nächste Reise ist gebucht. Es geht im Sommer nach Europa.

Ich freue mich. Wirklich. Ich habe halt ein bisschen länger gebraucht, mich wieder an die Freiheit zu gewöhnen. Ich war wohl einfach zu schissig. Meine immerwährende Sorge, etwas falsch zu machen, nicht das richtige Dokument dabei zu haben oder vielleicht doch wegen dem grossen „C“ irgendwo zu stranden, ist dann doch ziemlich schnell verflogen. Warum? Keine Ahnung. Wahrscheinlich, weil Ihr, liebe Leser, es mir alle vorgemacht habt. Ich kann es jetzt gar nicht mehr erwarten, meine Koffer zu packen und in den Flieger zu steigen. First-world-problems... ■

Text: Lili Mae, Foto: Privat



## EINMAL PARADIES UND ZURÜCK

AUFTANKEN AUF DEN MALEDIVEN

TEXT: ALEXANDRA PFAFF,

FOTOS: VELIGANDU ISLAND RESORT & SPA

**Z**wei Jahre Pandemie zehren an uns. Trotzdem sagen wir den Weihnachtsbesuch in Deutschland 2021 erneut ab. Das schriftliche Abitur der Kinder steht bald vor der Tür und wir wollen kein Risiko eingehen.

Doch auftanken müssen wir. Irgendwie. Meine Wahl fällt auf die Malediven. Dem schockierten Blick meines Mannes kann ich kontern: Ich rechne ihm vor. Der Preis für die Reise geteilt durch die drei Jahre, die wir als Familie nicht im Urlaub waren ist eigentlich gar nicht so hoch!

So verbringen wir vor Weihnachten eine Woche auf der *Barefoot Island Veligandu* im *Rasdho Atoll*.

Schon die Anreise im Wasserflugzeug ist ein Erlebnis. Unsere fünfköpfige Familie belegt den halben Flieger, der Pilot hat die Flip-Flops abgelegt und fliegt barfuß. Der Urlaubsmodus stellt sich sofort ein.

Die Kulisse ist wahrhaft paradiesisch dort. Das Wasser tatsächlich so türkis und klar wie versprochen und doch kommt es uns als *Singapore residents* so vor, als fehle etwas beim Blick aufs Meer. Weit und breit keine Tanker am Horizont! Wir hatten vergessen, wie schön das ist.

Den *Overwater Sunrise Bungalow* tauschen wir nach ein paar Tagen gegen eine *Beach Villa* auf der anderen Inselseite und so haben wir unseren eigenen kleinen Strand direkt vor der Haustür und den *Sunset* ebenso.

Die Befürchtung, unseren Teenagern könne es langweilig werden, erweist sich als falsch. Wir nutzen wirklich fast alle Aktivitäten, die angeboten werden.

Anfangs gehen wir vor dem Frühstück noch pflichtbewusst in das Fitnessstudio. Doch nach ein paar Tagen werden nach dem Aufwachen gleich die Flossen angezogen und es geht zum Schnorcheln. Wir teilen uns das ruhige, türkise Wasser mit unzähligen Baby-Haien und schwimmen an ihnen vorbei zum hauseigenen Riff mit seinen zahlreichen bunten Fischen.

*Unsere fünfköpfige Familie belegt den halben Flieger, der Pilot hat die Flip-Flops abgelegt und fliegt barfuß.*

*"A little sand between your toes always takes away the woes!"*

Wer die Unterwasserwelt weiter erkunden möchte, der bucht einen Tauchgang und so wünschen die Kinder ihrem Vater viel Spaß, während sie versuchen, den Rekord im „wer sich beim Wakeboarding am längsten über Wasser hält“ aufzustellen. Beachtliche sieben Minuten werden immerhin erreicht!

Das Wassersportangebot auf der Insel wird abgerundet durch SUP (Stand-up-paddling) sowie Windsurfen.

Doch auch an Land wird es nicht langweilig. Die Crew des Resorts findet man in den Pausen auf dem kleinen Volleyball- oder Fußballplatz und sie freuen sich immer über Mitspieler. Wir passen. Denn sie spielen alle so gut.

Ein Spaziergang um die gesamte Insel ist eine schöne Abwechslung und bietet zahlreiche Fotomotive – nicht nur für den Instagram Feed der Jugend! So sehen wir auch, dass das Wasser auf der dem Wind zugewandten Seite viel wilder und welliger ist als auf der Seite wo „unser“ Bungalow steht. Das ändert sich je nach Jahreszeit wird uns erklärt. Trotzdem verwunderlich, dass es auf einer so klitzekleinen Insel solche Unterschiede gibt!

Wem all das nicht genügt, der hat die Möglichkeit, sich im Spa verwöhnen zu lassen oder eine Yoga Stunde

zu buchen. Man kann auf einen der angebotenen Ausflüge gehen, zum Fischen oder Delphine schauen oder an der *Sunset Cruise* teilnehmen. Kein Wunsch bleibt hier unerfüllt. Wir entscheiden uns für die *Dolphin Sunset Cruise*, doch leider sehen wir weder Delphine noch einen Sonnenuntergang. Alles ist eben nicht buchbar, die Fahrt auf dem Wasser mit Blick auf unser Resort ist jedoch eine schöne Tour.

Die Vielfalt des angebotenen Programms spiegelt sich auch beim Essen wider! Alle Wünsche kulinarischer Art werden hier erfüllt und jeder Tag bietet andere und sehr vielfältige Köstlichkeiten.

Und trotzdem bleibt uns auch genug Zeit, um zu lesen, ein Spiel zu spielen oder einfach nur in der Sonne zu liegen und die Gedanken schweifen zu lassen. Entspannter könnte ein Urlaub kaum sein!

*A little sand between your toes always takes away the woes!* Daran haben wir uns gehalten und eine Woche lang keine Schuhe getragen. Denn auch im Restaurant und in den Bars ist der Bodenbelag einfach nur Sand.

**Wenn das Paradies so beschrieben werden kann, dann haben wir einen Ausflug dorthin gemacht! ■**

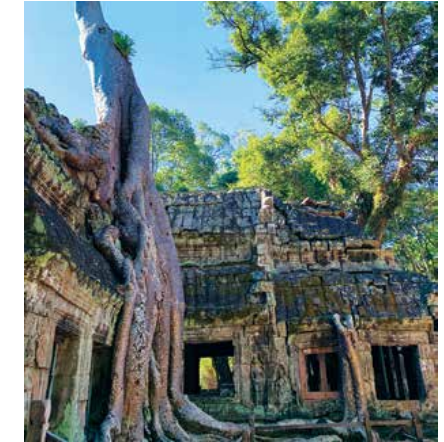
Fotos: Perspektiven von Veligandu Island Resort



## ANGKOR WAT

EINE GEISTERSTADT  
NEU ENTDECKT

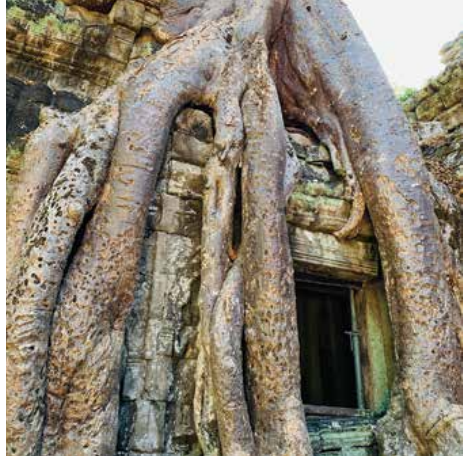
TEXT UND FOTOS: HANNA SCHÄFER



**W**eihnachten 2021: Die meisten Expat-Familien zieht es in ihre Heimatländer, um Weihnachten und Neujahr dort zu feiern. Wir entscheiden uns anders und wollen nach zwei Jahren Corona die erste Reise in Asien wagen. Noch ist die Pandemie nicht besiegt, noch sind viele Länder für Touristen geschlossen oder stellen durch Bürokratie und Quarantäneregelungen Hürden vor einen Besuch.

Jedoch hat die Regierung Singapurs mit einzelnen Ländern *Vaccinated Travel Lanes* vereinbart; im Dezember gibt es auch eine solche Vereinbarung mit Kambodscha. Wir sind erleichtert und buchen einen Flug nach Siem Reap. Die Tage zwischen den Feiertagen sind ideal für einen kurzen Trip zum UNESCO Weltkulturerbe Angkor Wat!

Auf der Suche nach einer geeigneten Unterkunft sieht man schnell, dass die Auswahl noch begrenzt ist. Denn die im Nordwesten des Königreichs Kambodschas gelegene Stadt befindet sich nach der Coronazeit im Dornröschenschlaf und öffnet erst langsam ihre Hotels und Restaurants. Trotzdem buchen wir uns in einem kleinen



*Riesige Würgefeigen brechen durch die Mauern, schlingen sich um Torbögen und Türme. Mächtige Kapokbäume wachsen durch die Fassaden und Gemäuer. Es kommt zu einem einmaligen Zusammenspiel von Natur und Kultur.*

Boutique-Hotel ein, das Wert auf Nachhaltigkeit legt und mit einem wunderschönen tropischen Garten zu einer Oase der Ruhe werden soll. In der kleinen Bar auf dem Dach des Hotels lässt sich der Sonnenuntergang genießen, und die wenigen Restaurants, die schon geöffnet haben, sind zu Fuß oder per Tuk Tuk schnell zu erreichen. Rührend ist, dass wir von allen Seiten freudig begrüßt und bewirtet werden, denn wir sind buchstäblich die ersten Gäste, die seit zwei Jahren die zu neunzig Prozent auf Tourismus angewiesene Region wieder besuchen dürfen. Zu diesem Zeitpunkt fliegt genau ein Flugzeug pro Tag den Flughafen von Siem Reap an. Und das ist heute unseres aus Singapur!

Am ersten Morgen werden wir von unserem englischsprachigen Führer mit zwei Tuk Tuks abgeholt und zum Ticketschalter der Tourismusbehörde gefahren, um die Tageskarten für die Tempelanlagen zu kaufen. Hier ist es geisterhaft leer und durch die Größe der Halle wird klar, dass vor Corona normalerweise bis zu 8.000 ausländische Besucher pro Tag durch die Anlagen geschleust wurden. Nun sind wir allein. Die Tickets sind schnell gekauft und wir werden zum südlichen Tor der größten Tempelanlage, Angkor Wat, gefahren.

Unser Weg dorthin führt an riesigen Wasserreservoirs vorbei, den sogenannten Barays. Diese bildeten einst die Lebensbasis der Khmer-Zivilisation. Im 10. Jahrhundert wurden unter König Yasovarman I. zahlreiche Bewässerungsanlagen und Staueisen angelegt. Diese trugen dazu bei, dass mehrmals im Jahr Reis geerntet werden konnte. Die deshalb erfolgreiche Landwirtschaft führte zu Nahrungsüberschüssen und brachte dem Khmer-Reich großen Reichtum. Die besiedelte Fläche des Großraums Angkor beziffert Wissenschaftler auf bis zu 3.000 Quadratkilometer.

Angekommen steigen wir aus und wickeln uns in mitgebrachte Schals und Tücher (zumindest die weiblichen Familienmitglieder), um den Sakralbauten den gebührenden Respekt zu zollen.

Der gewaltige Bau wird von einem Wassergraben und einem acht Meter hohen Mauerring umgeben, was Schutz vor Eindringlingen bieten sollte. Dem Wassergraben um Angkor Wat ist es übrigens zu verdanken, dass diese Anlage relativ gut erhalten ist, da der breite Graben das Vordringen des Waldes verhinderte.

Hat man das Wasser überquert, den ersten Torbogen durchschritten und die ersten Tempelwände mit ihren in Stein gearbeiteten Tänzerinnen bewundert, tut sich die Schönheit des buddhistischen Haupttempels auf, der im späten 12. Jahrhundert von König Jayavarman VII. erbaut wurde. Gewaltig und in der Gestalt einer Pyramide von mehreren Ebenen nimmt der Tempel das Zentrum der Stadt ein.

Das zentrale Heiligtum eines Angkor-Tempels beherbergt die Hauptgottheit des Tempels, dem die Stätte gewidmet war. Typischerweise Shiva oder Vishnu im Falle eines Hindu-Tempels, Buddha oder Bodhisattva im Falle eines buddhistischen Tempels. Die Gottheit wurde durch eine Statue dargestellt. Da der Tempel nicht als ein Ort der Verehrung für die breite Bevölkerung betrachtet wurde, sondern als ein Zuhause für die Gottheit, musste das Heiligtum nur groß genug sein, um die Statue beherbergen zu können. Es war dadurch nie mehr als ein paar Meter breit. Seine Wichtigkeit wurde stattdessen durch die Höhe des Turms, der sich darüber erhebt, seine Lage in der Mitte des Tempels und durch die Größe der Dekoration an seinen Wänden vermittelt.

In Khmer Bauwerken findet sich auch oft die Bauweise der Galerie. Dies ist ein Durchgang, der entlang der Achse eines Tempels verläuft, oft offen zu einer oder beiden Seiten. Historisch entwickelte sich die Form der Galerie im 10. Jahrhundert aus den immer längeren Fluren, die früher das zentrale Heiligtum eines Tempels umgaben.



Seite 10 links: Brücke zum Bayon Tempel bei Angkor Wat, Khmerkrieger tragen eine Schlange rechts: Tempel Ta Prohm

Diese Seite oben: Tempel Ta Prohm unten: Blick durch Galerie im Bayon Tempel

Seite 12: Angkor Thom (Mönche), Relief am Angkor Wat Tempel, Banteay Tempel



Ins Auge fallen stets die Einzelfiguren, Figurengruppen oder ganze in Stein gemeißelte Szenen. Diese künstlerische Darstellungsform, die sich plastisch vom Hintergrund abhebt (Relief), bedeckt in Angkor Wat die äußeren Galeriewände mit etwa 12.000 oder 13.000 Quadratmetern. Davon sind einige Reliefdarstellungen historisch, manche mythologisch. Die berühmtesten frühgeschichtlichen Basisreliefs sind jene im Tempel Banteay Srei aus dem 10. Jahrhundert, die Szenen aus der hinduistischen Mythologie sowie Szenen aus den großen Werken der indischen Literatur zeigen. Im 12. Jahrhundert bedeckten die Künstler aus Angkor Wat jedoch ganze Wände mit narrativen Szenen im Flachrelief.

Im 15. Jahrhundert bricht das Khmer-Reich zusammen. Umstritten sind die Gründe für den Verfall des Reiches, aber den endgültigen Todesstoß versetzt ihm im Jahr 1431 die Eroberung von Angkor durch das Thai-Königreich Ayutthaya. Die Khmer müssen ihre Siedlungen verlassen und so beginnen die Tempel zu verfallen. Die wenigen Khmer, die sich in der Gegend wieder ansiedeln, können die riesigen Bauten nicht instand halten. Moos überzieht die Steine und lässt Farben und Vergoldungen verblasen. Riesige Würgefeigen brechen durch die Mauern, schlingen sich um Torbögen und Türme. Mächtige Kapokbäume wachsen durch die Fassaden und Gemäuer. Es kommt zu einem einmaligen Zusammenspiel von Natur und Kultur.

Wir sind fasziniert und dankbar, dass wir das im Jahr 1992 von der UNESCO als Weltkulturerbe ausgezeichnete knapp 1.000 Jahre alte Angkor Wat so intensiv erleben dürfen. Wie ein roter Faden zieht es sich durch unseren Besuch in allen Tempelanlagen: Wir sind stets allein, nur wenige Touristen kreuzen unseren Weg, einzelne Mönche in safranfarbenen Roben finden in den verlassenen Ruinen meditative Ruhe.

Drei Tage laufen und klettern wir durch die Geschichte dieses Landes, bestaunen und erfreuen uns an den steinernen Kunstfiguren und genießen wunderschöne Aussichten und sogar einen Sonnenuntergang auf dem Dach einer Tempelanlage. Allerdings sind die obersten Flächen eines Tempels nur zu Fuß zu erreichen. Angkorianische Treppen sind schwindelerregend steil und nichts für schwache Nerven (besonders beim Abstieg). Häufig wurden sie mit einem Steigungswinkel zwischen 45 und 70 Grad gebaut. Die Gründe für diese Besonderheiten liegen in der Religion. Eine steile Treppe wird als „Himmelstreppe“ in das Reich der Götter gedeutet.

Nach drei Nächten und vier Tagen kehren wir mit vielen Eindrücken und wunderschönen Fotos nach Singapur zurück. Auch beim Rückflug sind wir nur wenige Passagiere, die sogar gebeten werden, sich zwecks Gewichtsausgleichs gleichmäßig im Flugzeug zu verteilen. Einmal mehr hoffen wir, dass der Tourismus bald wieder das dringend benötigte Einkommen der Einwohner von Siem Reap absichert. Doch wir sind dankbar, dass wir diesen besonderen Ort in aller Stille und damit ursprünglich erleben durften. ■

# RADTOUR IN BATTAMBANG

TEXT: MANUELA BARM, FOTOS: FLORIAN BARM



**W**er jenseits von Siem Reap Kambodscha näher erkunden will, kann 180 Kilometer westlich Battambang ansteuern. Die knapp dreistündige Fahrt über Land – am besten mit einem Taxi zum Fixpreis – vermittelt weite Ebenen, weiße, sehr magere Kühe, vereinzelt Hügel, alte Holzhäuser auf Stelzen, goldene Tempel, leider auch viel Müll.

Battambang gilt mit rund 200.000 Einwohnern als drittgrößte Stadt Kambodschas, wird bislang aber kaum von Touristen wahrgenommen. Entsprechend entspannt geht es auf den Straßen und den kleinen Märkten zu, mit gut erhaltener Kolonialarchitektur wie der gelb weißen Gouverneur's Residence.

Um den Alltag der Einheimischen besser kennenzulernen, bietet sich eine geführte Fahrradtour an, für einen halben oder ganzen Tag. Soksabike überzeugt als Anbieter mit *Countryside Bicycle Tours*. Der Abholdienst vom Hotel per Tuk Tuk in der Früh ist im Preis inbegriffen, ebenso Kaffeepause und Lunch – entweder ist man zu Gast bei einer Familie oder in einem guten Lokal. Die Räder sind prima in Schuss, passen selbst für einen Zweimeter-Mann, da die Körpergröße schon bei der Buchung abgefragt wird, Helme werden gestellt.

Und schon radelt man fröhlich an der breiten Promenade des Sangkae-Flusses los. Der gut gelaunte, umsichtige Guide Simony „Mony“ Pech, der früher mal Englisch-Lehrer war, warnt mit Handzeichen vor tiefen Schlaglöchern. Er stoppt in einer Grünanlage bei einer mehrere Meter hohen Naga-Gottesfigur und erklärt, was man erst bei näherem Hinschauen sieht: Sie besteht aus Patronenhülsen und alten Waffen, ein Mahnmal des Bürgerkriegs.



## Dickbauchige Wassergefäße und getrockneter Fisch

Gemächlich geht es durch ruhige Wohnstraßen hinein in ein verwinkeltes Handwerksviertel. In einer schlichten Werkstatt zeigt der Besitzer, wie er nach alter Tradition dickbauchige Wassergefäße herstellt, die man in Kambodscha überall vor Haustüren und in Gärten stehen sieht. Seine Frau bereitet daneben auf einem Gaskocher Suppe vor, die drei Töchter schaukeln in der Hängematte oder spielen mit dem Hund. Arbeiten und Leben auf engstem Raum. Weiter geht's am Flussufer zu einem Lehrer, der nebenher Fischernetze flickt und imprägniert, um davon leben zu können.

Ein Rundgang durch das muslimische Viertel führt vorbei an großen Holzgestellen, auf denen Frauen in der Sonne Fisch zum Trocknen ausbreiten. Nach einer kurzen Strecke durch Wiesen und Felder radelt man auf ein weitläufiges Tempelgelände. Wir treffen dort auf einen jungen Mönch, der bereitwillig in Englisch auf unsere Fragen antwortet: warum er ins buddhistische Kloster eingetreten ist (die einzige Chance auf Bildung für Kinder armer Leute) oder wie sein Alltag als Mönch aussieht (kein Essen nach Mittag, wenn die Sonne nicht mehr senkrecht über seinem Kopf steht). Weil das nicht für die ausgehungerten Radler gilt, sucht Mony in einem hübschen Altstadt-Lokal die köstlichsten Spezialitäten von Battambang für seine Gäste aus. ■

**Taxi Siem Reap nach Battambang:**  
[www.taxiincambodia.com](http://www.taxiincambodia.com)  
 einfache Fahrt etwa 60 US-Dollar.

**Radtouren in Battambang:**  
[www.soksabike.com](http://www.soksabike.com)

ab 27 US-Dollar pro Person für vier Stunden.

**Was sich außer Radeln sonst noch so anbietet:** eine halbstündige Fahrt mit dem Bamboo-Train – Spaß für die ganze Familie; Ausflug zum zwölf Kilometer entfernten Phnom-Sampeau-Berg mit zwei Tempeln, den Killing Caves – Rote Khmer stürzten hier Opfer in eine Felsspalte – und einem Naturschauspiel. Bei Sonnenuntergang steigen aus einer Höhle tausende Fledermäuse in den Himmel.

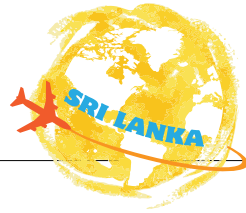
**Unterkunft:** Maisons Wat Kor; am ruhigen Stadtrand gelegenes Boutique-Hotel rund um einen Lotusteich, geschmackvoll eingerichtete Häuser im alten Khmerstil mit Kunstwerken und seidenen Interiors, Pool. **Angelina Jolie wohnte hier als sie ihren Film *FIRST THEY KILLED MY FATHER* drehte. Sie kommt immer wieder, stammt doch ihr Adoptivsohn Maddox aus Battambang.**

Foto oben:  
 Begegnung mit einem jungen Mönch, der sein Leben im buddhistischen Kloster schildert.

Unten:  
 Am Ufer des Sangkae-Flusses in Battambang liegen Fische zum Trocknen in der Sonne.



Einfach mal die Covid-19 Pandemie hinter sich lassen?! Da wünschen sich viele Singapurer und in Singapur ansässige Ausländer, die wieder die Vorzüge der Lage des Stadtstaats bezüglich des einfachen Reisens genießen wollen. Sri Lanka bot im März als Urlaubsort einen erstaunlich einfachen und gut organisierten Einreiseprozess, sodass die Pandemie fast vergessen werden konnte...



# SRI LANKA

## REISEN IN DER PANDEMIE

TEXT UND FOTOS: ANNIKA HUCK

**D**ie Reise im März 2022 beginnt mit einigen Formalien: e-Visum, Krankenversicherung und natürlich ein Covid-19-Test. Es wird allerdings nur ein Schnelltest (ART-Test) zur Einreise als geimpfter Reisender benötigt. Da die Unterlagen bereits in Singapur am Changi Flughafen überprüft werden, läuft der Prozess am Flughafen in Colombo wie vor der Pandemie ab. Ohne Maske würde man diese fast vergessen – so kann ein guter Urlaub starten!

Sri Lanka ist ein facettenreiches Land, daher haben wir uns für eine kleine Rundreise entschieden, die Stadt, Strand, wilde Natur und Berge umfasst.

### Colombo

Die Hauptstadt Sri Lankas wirkt im Vergleich zu Singapur wie eine Kleinstadt. Dennoch herrscht hier hektisches Treiben und ein Meer aus Tuk Tuks auf den Straßen. Besonders sehenswert ist der Gangaramaya Tempel. Aber auch ein Spaziergang am Strand bietet einen schönen Ausblick auf die wachsende Skyline Colombos.

Es ist zu empfehlen, möglichst zeitnah Bargeld – die Sri-Lanka-Rupie (LKR) – abzuheben, da die Akzeptanz von Kreditkarten in Restaurants im ganzen Land noch ausbaufähig ist.

### Galle

Von Colombo aus fährt ein Zug nach Galle direkt an der Westküste entlang. Die Strecke ist sehr ansprechend, aber die Züge sind hier auch gut gefüllt. Für die zweistündige Strecke sollte man sich also unter Umständen auf Stehen einstellen, dafür ist der Preis mit rund einem Singapur-Dollar unschlagbar.

Galle selbst hat eine schöne alte Festung mit interessanten Gebäuden zu bieten. Hier lohnt sich definitiv ein Spaziergang an der Mauer entlang. Man beginnt am Glockenturm mit tollem Blick über die Stadt und arbeitet sich über den Haupteingang zu Sun Bastion vor. Auf dem Weg zum Leuchtturm kommt man an einigen Kirchen und einem Basar vorbei. Von dieser Seite der Festung aus hat man einen tollen Meerblick. Außerdem liegen hier eine Moschee und ein sehenswerter Tempel. Innerhalb der Festung liegen hervorragende Restaurants, die köstliche Meeresfrüchte und Fisch anbieten, sowie kleine Souvenirläden. Die japanische Friedenspagode nahe Galle ist trotz einer längeren Tuk Tuk Fahrt von rund 25 Minuten einen Abstecher wert – hier hat man zudem einen tollen Blick über die Stadt sowie auf das Meer.

In Galle erlebten wir unseren ersten sehr kurzen Stromausfall. Aufgrund der Anfang 2022 stark gestiegenen Ölpreise und der starken Abhängigkeit von Diesel in der Elektrizitätserzeugung gab es nahezu täglich Stromausfälle – die meisten Unterkünfte und Restaurants verfügen allerdings über Generatoren, sodass diese meist nur wenige Minuten anhalten – wir empfanden diese nie als Einschränkung.

### Tangalle

Anschließend ging es für uns mit einem Fahrer weiter zu einem Fischerort in der Nähe von Tangalle. Hier sind wunderschöne, verlassene Strände und viel Ruhe. Der perfekte Ort, um das nächste Buch zu lesen und ausgiebig im Meer zu baden. Von hier aus haben wir eine Safari Tour in den Uda Walawe Nationalpark unternommen, welcher für seine zahlreichen freilebenden Elefanten bekannt ist. Es bietet sich an – nicht zuletzt wegen der Hitze – in den Morgenstunden auf Safari zu fahren. Für die Safari bucht man einen Jeep mit Fahrer, der sich im Nationalpark gut auskennt und bezahlt zusätzlich einen Eintritt (4.000 LKR, rund 20 Singapur-Dollar pro Erwachsenen). Mit ein bisschen Glück können hier viele verschiedene Tiere beobachtet werden: Wasserbüffel, Krokodile, Pfaue, verschiedene Vogelarten, Affen und natürlich Elefanten. Wir haben einen guten Tag erwischt und konnten viele Elefantenbullen sowie Elefantenmütter mit ihren Kindern in der Herde entdecken. Ein Elefant ist rund 15 Minuten hinter unserem Jeep hinterhergelaufen, sodass wir ihm sehr nahe waren (teils nur rund einen Meter entfernt) und die perfekte Gelegenheit hatten, unvergessliche Fotos zu schießen. Dieser Ausflug war für uns das absolute Highlight der Reise.

Nahe Tangalle haben wir zusätzlich noch eine Bootstour zur Vogelbeobachtung gemacht. Hierzu fährt man mit einem nicht-motorisierten Boot auf einen ruhigen See. Die Atmosphäre ist sehr friedlich und dank des Führers entdeckten wir viele schöne und bunt schillern-de Vögel, die wir noch nie zuvor gesehen hatten.

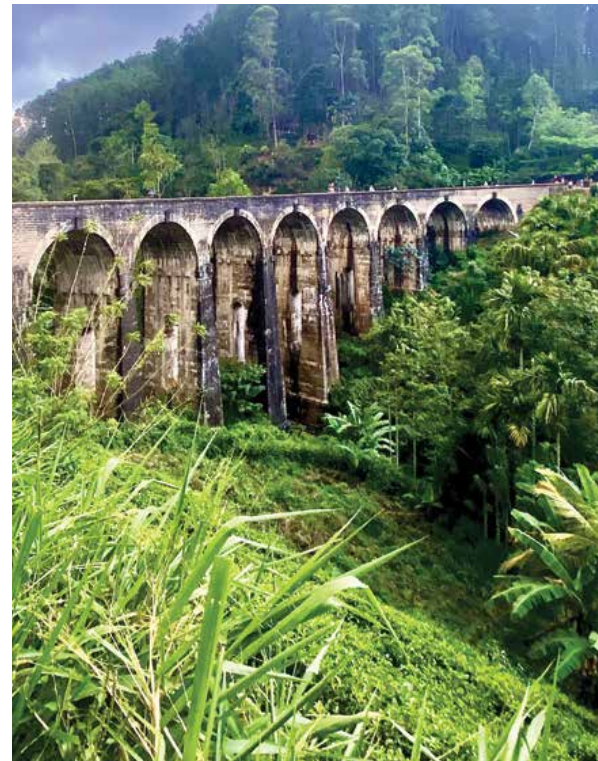
Fragt bei Gelegenheit Tuk Tuk Fahrer oder Mitarbeiter vom Hotel nach kleinen Restaurants, die nicht unbedingt in einem Reiseführer zu entdecken sind. So sind wir in eine kleine Gaststätte mit drei Tischen gekommen, die wir nie ausgewählt hätten. Wir hatten aber dort unser bestes Essen – extrem frische, einige Stunden zuvor vom Koch selbst gefangenen Hummer und Scampi zu unglaublich günstigen Preisen.

Ebenfalls erwähnenswert ist die sri-lankische Post. Von Tangalle aus verschickten wir Postkarten nach Deutschland für ein Porto von 35 LKR (rund 0,18 Singapur-Dollar), die in nur fünf Tagen eintrafen!

Foto links oben:  
Ein freilaufender Elefant im Uda Walawe Nationalpark, Tangalle

Unten:  
Idyllische Berglandschaft Sri Lankas mit Teeplantagen bei Little Adam's Peak, Ella

Nine Arches Bridge, Ella



### Ella

Anschließend machten wir uns in die auf rund 1.000 Höhenmeter gelegene Stadt Ella auf. Die Kleinstadt ist voller Leben und bietet schöne Wandermöglichkeiten mit tollen Ausblicken über Teefelder. Wir haben uns für die Wanderung zum Little Adam's Peak entschieden, diese ist auch für ungeübte Wanderer und Kinder geeignet. Der Ausblick von dort ist fantastisch. Die Strecke ist bis auf das letzte Stück recht flach und führt teilweise durch die Teeplantagen hindurch, sodass ein angenehmer Duft herrscht. Da die Sonne sehr stark ist und nur bedingt Schatten herrscht, empfiehlt sich eine kurze Wanderung am Morgen, sowie viel Sonnencreme.

Auch die – insbesondere durch soziale Medien bekannte – Nine Arches Bridge ist von hier innerhalb kürzester Zeit für einen Schnappschuss zu erreichen. Entweder man nimmt ein Tuk Tuk, das rund zehn Minuten von der Stadtmitte benötigt oder entscheidet sich für eine kurze Wanderung von guten drei Kilometern. Wer die bekannten blauen Züge über die Brücke fahren sehen möchte, sollte zwischen 17 und 18 Uhr zur Brücke kommen.

*„Die Fahrt war durch die anregende Landschaft und die holprigen Gleise durchgehend sehr aufregend. Erstaunlich war für uns, dass die Einheimischen die Gleise als Gehweg nutzen.“*

### Kandy

Unsere letzte Station Kandy erreichten wir erneut mit dem Zug. Die Fahrtstrecke zeigt die idyllische Berglandschaft Sri Lankas und die Teeplantagen. Allerdings muss für die Strecke eine Fahrzeit von sechs bis sieben Stunden veranschlagt werden, daher entschieden wir uns für – immer noch sehr günstige – erste Klasse Tickets mit Sitzplatzreservierung. Die Fahrt war durch die anregende Landschaft und die holprigen Gleise durchgehend sehr aufregend. Erstaunlich war für uns, dass die Einheimischen die Gleise als Gehweg nutzen. Daher fährt der Zug insgesamt recht langsam und hupt ständig.

Kandy selbst ist wieder eine größere Stadt, auch hier ist auf den Straßen viel los. Für das Sightseeing unabhängig ist der Temple of the Sacred Tooth Relic, in dem ein Zahn Buddhas angebetet wird. Der Tempel ist für die Buddhisten Sri Lankas sehr bedeutend. Den Besuch dort kann man mit einem schönen Spaziergang um den Kandy Lake direkt nebenan abschließen. Auch die botanischen Gärten laden als idyllisches Plätzchen zum Verweilen ein.

In Kandy machen wir außerdem wieder einen Corona-Schnelltest für die Rückreise, das Prozedere läuft ganz simpel ab. Es ist allerdings zu empfehlen, eine Passkopie in der Tasche zu haben, denn diese braucht das Testzentrum für seine Unterlagen. Schließlich bekommen wir unsere negativen Testergebnisse und freuen uns über den perfekten Abschluss des Urlaubs und eine einfache Heimreise. ■

**Hinweis: Die Einreisebestimmungen und die Versorgungssituation entspricht den Gegebenheiten zur Zeit der Reise im März 2022. Bei Drucklegung Ende Mai haben das Auswärtige Amt der BRD sowie das Außenministerium Singapurs eine Reisewarnung für Sri Lanka aufgrund der schwierigen Versorgungslage und angespannten Sicherheitslage ausgesprochen.**

**Wir empfehlen, sich entsprechende Informationen vor einem späteren Reisebeginn einzuholen.**





# THAILAND

## REISE INS KUNSTGESCHEHEN BANGKOK (TEIL 1)

TEXT UND FOTOS: KATRIN HEIDT

**E**igentlich begann diese Reise auf der Singapore Art Week im Januar. Dort sahen wir zwei großformatige Gemälde, die uns so in ihren Bann zogen, dass wir Kontakt suchten zur Galerie in Bangkok, welche die Werke nach Singapur gebracht hatte. Aus diesem Kontakt entstand die Idee einer Thailand-Rundreise mit der gegenwärtigen Kunst im Fokus.

### Galerie Nova Contemporary

So führt uns der erste Weg in Bangkok zu einem Wiedersehen mit den Gemälden in der Galerie Nova Contemporary im hippen Viertel Pathum Wan, unweit des durch die jüngsten Proteste bekannt gewordenen Lumpini Parks. Bislang haben wir die Stadt nur aus dem Taxi gesehen. An jeder roten Ampel dauert es keine Minute, bis wir umzingelt sind von Mopedfahrern, die meisten mit einem Beifahrer unterwegs, mit oder ohne Helm. In der Galerie angekommen, tauchen wir ein in das Burma der 50er, 60er und 70er Jahre, das der Künstler Sawangwongse Yawngwhe auf seinen teils großformatigen Gemälden wachruft. Friedliche Bilder sind das einerseits, von den Sportwettkämpfen der Südostasiatischen Staaten 1961, vom Innenhof einer Mädchenschule, in dem eine Gruppe junger Frauen um einen Brunnen herum sitzt, gemalt auf dem riesenhaften Format von zwei auf zweieinhalb Metern. Kriegerische Bilder sind das andererseits, von der Schlacht um Insein vor den Toren der damaligen Hauptstadt Rangun, von den Soldatinnen der Befreiungsarmee von Manipur, von den Protesten in Chiang Mai in den 1970er Jahren. Fotorealistisch mutet die Bildsprache an, doch beim Herantreten wird man gewahr, dass die Gesichter schemenhaft, teils gar leer sind, eine weiße Fläche ohne Gesichtszüge. Aus der Erinnerung gemalt scheinen diese Bilder, mit allen Fehlstellen, die das Gedächtnis nicht mehr füllen kann. Dabei sind sie nach Vorlage von Fotografien gemalt, historischen Fotos und solchen aus dem Familienarchiv, das der Künstler 2016 nach dem Tod seines Vaters – einer der letzten Prinzen des königlichen Shan Staates – für seine Malerei geöffnet hat.

Sawangwongse Yawngwhe arbeitet sich in seinen Gemälden an der Geschichte dieses gebeutelten Landes ab, dem damaligen Burma und heutigen Myanmar, aktuell wieder erschüttert durch einen Militärputsch, im Ausnahmezustand seit über einem Jahr. Ein Land, mit



dem seine Vorfahren als Vertreter der Shan Dynastie aufs engste verbunden sind, das er aber nie richtig kennenlernen durfte, mussten seine Eltern doch ins kanadische Exil fliehen. Heute lebt Sawangwongse Yawngwhe in Amsterdam, doch die Geschichte Myanmars ist nicht nur in seine künstlerische DNA eingeschrieben.

Oben:  
Korakrit Arunanondchai,  
Alex Gvojcic: Pray, 2022,  
Installationsansicht

Foto unten:  
1. Ausstellungsansicht  
Sawangwongse  
Yawngwhe

### CityCity Gallery

Am nächsten Tag besuchen wir die CityCity Gallery. Was uns dort erwartet, ist ein psychedelisches Gesamtwerk von Korakrit Arunanondchai, in Zusammenarbeit mit dem Videokünstler Alex Gvojcic. Wir treten ein in einen nicht definierbaren Raum, um uns herum herrscht Dunkelheit. Eine runde Projektionsfläche an der Decke zeigt apokalyptische Szenen, ver setzt mit mythischem Gesang. So wie es heller wird, erkennen wir Strukturen von Rot und Schwarz, sinnbildlich für Feuer und Ruß, die den ganzen Raum, vom Boden über die Wände, einnehmen. Unter der runden



Leinwand ist ein kleiner künstlicher See, dessen Reflexionen den Raum spiegeln. Mit den Lava-ähnlichen Kissens drumherum mutet das Ganze an wie ein aktiver Vulkan. Besucher haben sich um den See niedergelassen, halb liegend betrachten sie, ein bequemeres Kissen im Rücken, die runde Leinwand an der Decke. Der in New York lebende Thailänder Korakrit Arunanondchai hat im Feuer das Thema seines Lebens gefunden, oder zumindest das seines künstlerischen Schaffens. *Pray* heißt diese Arbeit, die Videoinstallation und Raumkunstwerk gleichermaßen ist. Der Untertitel *Songs For Living* bringt uns auf die richtige Spur. Es werden Ausschnitte aus den Werken von Simone Weil, Édouard Glissant und Czesław Miłosz, einem polnisch-amerikanischen Poeten, auf der Leinwand gezeigt. Alle drei Künstler waren zu verschiedenen Zeiten einem unterdrückerischen Regime ausgesetzt und haben mit der Sprache ihrer Schriften den Widerstand formuliert. Diese für sich schon ergreifenden Werke entfalten in der apokalyptischen Szenerie von Feuer, Ruß und Lava eine enorme Kraft.



Foto links:  
Kawita Vatanajyankur:  
Sponge, Videostill, 2020

Rechts:  
Fassade des  
Jim Thompson Art  
Centre, Bangkok

### Jim Thompson House

Bei einem Bangkok Besuch darf das Haus des amerikanischen Seidenfabrikanten Jim Thompson nicht fehlen. Bis heute weiß man nicht, ob Thompson, der am Ostermontag des Jahres 1967 im Dschungel Malaysias urplötzlich verschwand, von einem Tiger gefressen wurde oder doch ein Mann der CIA war.

Eine Oase der Ruhe erwartet uns inmitten der stauigen, lärmenden Großstadt. Die Gruppe von traditionellen thailändischen Holzhäusern ist an einem Klong gelegen, diese Wasserstraßen waren einst die einzigen Verkehrswege Bangkoks. Im Haupthaus ist noch alles genauso, wie Jim Thompson es eingerichtet hat, inklusive einer Fülle von Sammlerschätzen, darunter kostbares chinesisches Porzellan oder jahrhundertalte Buddha-Figuren. Doch was sehen wir bereits im dunkel getäfalten Treppenhaus? Zeitgenössische Kunst! Besser gesagt Videokunst, einen großformatigen Bildschirm, auf dem sich die Künstlerin Kawita Vatanajyankur im ewigen Spinnrad der weiblichen Zuschreibungen mit vollem Körpereinsatz abarbeitet.

Fast schon schmerzhaft ist es, ihr auf einem anderen Bildschirm – sehr sinnhaft platziert über dem gediegenen Esstisch – dabei zuzusehen, wie sie als menschlicher, natürlich weiblicher Spülschwamm den Abwasch erledigt. Teller in die Lauge, Kopf untertauchen, mit der Zunge über den Teller fahren, bis er blitzblank ist und das in Endlos-Schleife.

Einen besseren Ort in Bangkok, als das Haus des sagenumwobenen Abenteurer-Entrepreneurs Jim Thompson, eines Helden des letzten Jahrhunderts, hätte man sich für diese feministische Kunst wohl kaum aussuchen können.

### Jim Thompson Art Center

Nur ein paar Schritte entfernt befindet sich das erst im letzten Jahr eingeweihte Gebäude des Jim Thompson Art Center. Hinter seiner luftigen Fassade beher-



bergt es eine gut sortierte Bibliothek und weiter oben die Ausstellungsräume. Die aktuelle Präsentation *Shadow Dancing* ist eine Kollaboration des Jim Thompson Art Center in Bangkok und dem Hong Gah Museum in Taipeh. Es werden acht Künstler aus beiden Ländern vorgestellt und die Ausstellungsmacher versprechen Einblicke in den Diskurs nach Freiheit und Demokratie, der in beiden Ländern vor allem von der jungen Generation geführt wird. Das Museum ist unerwartet gut besucht, viele junge Leute halten sich hier auf, betrachten die Kunst und machen die obligatorischen Selfies.

Beim Eintreten laufe ich fast gegen eine raumgreifende Skulptur des 1991 in Bangkok geborenen und in Weimar lebenden Künstlers Somrarnat Pattharakorn. Auf einer grünen Mauer, die sich halbhoch quer durch den Raum zieht, hat der ausgebildete Architekt Pattharakorn Erzählungen über den von Studenten angeführten Staatsstreich von 1932 im damaligen Siam und über den vier Jahrzehnte andauernden Weißen Terror in Taiwan aufgeschrieben. Beide Ereignisse sind prägend für ihre Länder und zeigen den Widerstand gegen Unterdrückung und den Drang nach Freiheit und Demokratie. Pattharakorn will jedoch nicht einfach eine Geschichtsstunde mit Analogien zur heutigen Situation erteilen, vielmehr lädt er jeden dazu ein, hier Geschichte mitzuschreiben und die eigene Sicht einzubringen. So sind seine Erzählungen nur mit Kreide auf der grünen Mauer festgehalten, jeder kann sie wegwischen oder etwas hinzuschreiben. Und tatsächlich sehe ich, wie zwei junge Frauen sich eingehend mit dem Geschriebenen beschäftigen, in die Knie gehen und selbst etwas hinzufügen. Innerlich rüge ich mich, zuvor noch die Jugend als Selfie-versessen abgetan zu haben. Auch kann man eine chromfarbene Postkarte an die Wand heften, in der sich die Mauer spiegelt und weiter fortsetzt – ein Sinnbild für die Reflexion der Geschichte, aber auch die Frage nach der Wahrheit, was ist echt und was nur fäke?

Diese dialektische Auseinandersetzung mit der Geschichte bis hin zu den aktuellsten Ereignissen zieht sich durch die gesamte Ausstellung. Ganz gleich, ob man das Werk vom thailändischen Künstler Panachai Chajirarat betrachtet, der mit seiner Vitrinen-Installation historisch-militärische Fragen stellt, oder ob man mit der Taiwanerin Yi-Chun Lin in die thailändische Kultur der *hawker stalls* eintaucht, denen in den jüngsten Protesten eine besondere Bedeutung als Informationsort der Demonstrierenden zukam, oder aber ob man sich mit der ebenfalls taiwanesischen Künstlerin Ting-Ting Cheng auf die Suche nach dem verlorenen Paradies macht – symbolisiert durch die real existierende, in der Video-Installation der Künstlerin jedoch unerreichbare thailändische Trauminsel Ko Phi Phi.

Nachdenklich verlasse ich die Ausstellung und werde beim Hinausgehen vom freundlichen jungen Mann am Eingang darauf aufmerksam gemacht, dass ich mir unbedingt noch die Dachterrasse ansehen müsse. Also steige ich erwartungsvoll die letzten Stufen zum Dach hoch. Und werde nicht enttäuscht, die Sonne geht gerade unter über Bangkok. Einige der jungen Ausstellungsbesucher sehe ich auch wieder, Studenten wahrscheinlich, diesmal tatsächlich da, um ein paar Selfies zu machen – mehr als wohlverdient nach so viel harter Kost in den Ausstellungsräumen.

Als ich voller Eindrücke auf die Straße hinaustrete, wartet doch tatsächlich der Tuk Tuk Fahrer, der mich mittags schon bei der Ankunft begrüßt hat, wie ver-

sprochen auf mich. Und das, obwohl ich mehr als eine Stunde nach der ausgemachten Zeit komme. Es hätte eh keine anderen Gäste gegeben, erzählt er mir, ich bin seine zweite Fahrt am heutigen Tag und das sei schon gut. Die Pandemie hat ihre Spuren hinterlassen. Und doch habe ich eine Stadt erlebt, die nicht gelähmt ist, sondern die aus vielen Gesichtern umtrieb und erwartungsvoll in die Zukunft blickt. ■

Foto unten:  
Ausstellungsansicht  
*Shadow Dancing*



Teil 2 Die Thailand Biennale in Korat und Phi Mai und Teil 3 Chiang Mai und das Museum für zeitgenössische Kunst MAIAM auf unserer Website! [www.impulse.org.sg](http://www.impulse.org.sg)



# VON MELBOURNE NACH SYDNEY

ROADTRIP MIT DEM CAMPERVAN

TEXT UND FOTOS: JOHANNA WANKA

**A**ls im Februar verkündet wurde, dass Ausländer wieder nach Australien reisen dürfen (nicht nur Singapurer und Permanent Residents), waren unsere Flüge bald für Ostern gebucht. Im April ist Herbst in weiten Teilen Australiens und das subtropische Queensland mit Great Barrier Reef hatten wir schon im Juli 2019 besucht. Also entschieden wir uns für einen Roadtrip von Melbourne nach Sydney und packten die langen Sachen ein! Nach einem kurzen Nachtflug kamen wir morgens unkompliziert in Melbourne an. Jetzt ging der Urlaub los, endlich nach so langer Zeit wieder außerhalb Singapurs!!!

Gut, Melbourne ist eine nette Stadt, die wir uns mit (historischer) Tram und zu Fuß eroberten, trotz herbstlicher Temperaturen, Nieselregen und kaltem Wind. Beim Mittagessen im Queen Victoria Market erlebten wir das erste Mal wieder Menschenmassen. Ja, es war Wochenende und *Italian Festival* mit Wein und Pasta in allen Variationen. An die Pandemie erinnerte nur noch der Impfnachweis-Check am Eingang (einer von zwei in den zwei Wochen) und einige wenige Masken. Selbst im öffentlichen Verkehr und in öffentlichen Gebäuden trägt nur noch derjenige die Maske, der möchte oder daran erinnert wird, dass hier noch Maskenpflicht ist. Einige leerstehende Boutiquen und Restaurants in bester Touristen-Gegend lassen erahnen, dass es einige nicht über die letzten zwei Jahre geschafft haben.

Das Urlaubsgefühl kam aber erst richtig zwei Tage später im Campervan auf, hinter der Stadtgrenze Richtung Great Ocean Road mit der weiten Fläche vor uns. Die vielen Felder, Kühe und Schafe und einfach viel Platz. Welch Freiheit nach der Eingeschränktheit in Singapur! Nach wenigen Stunden ging das Gekurve durch Berge und Wälder los, bis wir endlich an der Apollo Bay ankamen. Unsere erste Nacht im Camper. Und der Campingplatz ein Traum: der Wasserspielplatz für die Kinder, für mich die Aussicht auf die Bucht und die Feuerstelle, an der wir bei Einbruch der Dunkelheit die geschenkten Marshmallows und ein Glas Rotwein mit den Nachbarn genossen.



## ALPHA GREEN Preschool and School

Interview with founder of Alpha Green Preschool and School, Singapore – Olga Belsakaya.

### Why did you decide to open Alpha Green Preschool and School, Singapore?

I was looking for a preschool and school for our own kids. For me it's very important to be close to nature, where they can play and explore outside, create something from the materials they can find around and grow independent in harmony with nature around us.

### What else should we know about you?

Alpha Green Preschool & School is our 3rd educational project. Our other projects are Montessori and bilingual enrichment clubs for kids and teenagers. Growing bilingual kids in an international environment brought me closer to early childhood education and development.

### Since when is Alpha Green Preschool and School offering their services in Singapore?

Alpha Green Preschool was opened in August last year following the school opening in February 2022. Our preschool is located just next to Bukit

Timah Nature Reserve. It is a small oasis in a big mega-polis where kids can be close to nature every day.

For the school we choose a modern building in the Central Business District surrounded by cafes, offices and shopping malls which make it a perfect location for parents who are working around this area.

### What is the most outstanding service our members should know about Alpha Green Preschool and School?

Both preschool and school offer an individual approach to every child, bilingual programs including German, Chinese (Mandarin) and Russian languages, and a natural and holistic development approach.

Together with the International Early Year and Primary Curriculum (IEYC / IPC) and National Program (Singapore maths, British English) we offer alternative educational programs such as Waldorf, Reggio Emilia and Montessori.

## ADVERTORIAL



Alpha Green Preschool  
1 Jl.Siap. Upper Bukit Timah

Alpha Green International Family School  
70 Shenton Way, EON Shenton

[www.alphagreen.edu.sg](http://www.alphagreen.edu.sg)  
[admissions@alphagreen.edu.sg](mailto:admissions@alphagreen.edu.sg)  
**+65 9757 0706**

Wir waren und blieben die einzigen ausländischen Touristen auf unserer Reise. Nur in den Städten hörten wir hier und da andere Sprachen von offensichtlich Urlaubern. Und vor allem die *Work-and-Travel Twens* sind langsam wieder zurück, überwiegend noch in den Tourismus-Hochburgen wie Melbourne und Sydney. Anscheinend auch dringend notwendig als „billige“ Arbeitskraft in der Tourismus-Branche und Landwirtschaft.

Wir ließen uns von der Küste und der Bergformation der Zwölf Apostel beeindrucken. Unser Weg führte uns zurück an Melbourne vorbei, mit der Fähre von Queenscliff bis Sorrento zum Moonlit Sanctuary mit vielen einheimischen Tieren. Wir fütterten Wallabies und Kängurus und durften den zufriedenen schmatzenden Koala namens Viktor streicheln und uns mit ihm fotografieren lassen.

Gerade rechtzeitig kamen wir in der Dämmerung zum Pinguin beobachten auf die Phillip Island. Der Eintritt zum Pinguin-Strand ist nicht ganz billig, aber die Erfahrung ist es auf jeden Fall wert! Man läuft vom Besucherzentrum auf erhöhten Stegen über die Pinguinsiedlung hinweg und sieht die noch leeren Höhlen. Aber das änderte sich zum Einbruch der Dunkelheit, als sich die Pinguine in Gruppen von zwanzig bis dreißig vorsichtig aus dem Wasser wagten. Erst nach einigen Anläufen fanden sie den Mut, das sichere Wasser ganz zu verlassen und über den Sandstrand zu ihrer Dünen-Siedlung zu watscheln – schnellstmöglich in Deckung der Dünen. Nicht verwunderlich, ist die Robbensiedlung nur eine Bucht weiter. Wo das Essen, da der Jäger...

Am nächsten Vormittag nutzten wir die Gelegenheit für eine kurze Weinprobe in einem schönen Weingut. Wein vom Winzer direkt ist doch das Beste – eine kleine Erinnerung an die Pfalz, unsere alte Heimat. Den Winzer übrigens sorgte weniger die Pandemie oder ihre Auswirkungen, sondern eher der Klimawandel und welche Reben er am besten pflanzt, um in zehn Jahren noch Ertrag zu haben.

Und so fuhren wir jeden Tag ein Stückchen weiter nordwärts am Meer entlang auf dem Princes Highway, jeden Nachmittag auf einen Campingplatz mit einem schönen Strand und unsere Kinder waren kaum aufzuhalten, in die eisigen Wellen zu springen. Im Wilsons Promontory National Park beobachteten wir einen wilden Wombat ganz entspannt beim Grasens – und das gleich dreimal. Wir wohnten schließlich in seinem Revier. Die Orcas sahen wir nur im Killer Whale Museum in Eden als Poster und im Schwarz-Weiß-Film. Und auch die Delfine in der Jervis Bay wollten sich nicht blicken lassen. Dafür besuchten wir die wilden Koalas auf Raymond Island (Gippsland). Wir zählten insgesamt zwölf Koalas in den Bäumen auf unserem kurzen Spaziergang über die Insel. Echt putzig, die Tiere. Und auch Kängurus sahen wir ein paar Mal – nicht nur tote am Straßenrand – sondern unter anderem eine friedlich grasende Gruppe am Campingplatz im National Park Jervis Bay. Das ist ein klitzekleines Aboriginal Territorium. Dort flog uns auch eine große Gruppe bunter Papageien auf die ausgestreckten Arme!

Die ganze Zeit fuhren wir durch so viel grüne Fauna.

Ganz anders als im Süden Queensland drei Jahre früher, das durch eine jahrelange Dürre (mit zum Teil rationiertem Wasser) geprägt war. Kein Wunder, vor allem New South Wales (und Queensland) erlebte diesen Sommer (Dezember bis März) massive Regenfälle mit diversen Überschwemmungen. Wir sahen noch die Auswirkungen mit teilweise weggeschwemmten Straßenkanten, vielen Schlaglöchern in eigentlich neuen Straßenbelägen, überfluteten Wiesen, ausgewaschenen Flussbetten und -mündungen. Bei manchen Stränden wurde einiges an Sand weggeschwemmt. Zum Glück blieben wir trocken, wir brachten wohl die Sonne mit aus Victoria. In vielen Gebieten war den Bäumen eine „verbrannte Historie“ in Form von schwarzen Stämmen und einigen abgestorbenen Baumstämmen anzusehen. Doch die frischen Spitzen der Bäume waren leuchtend grün, das Unterholz nachgewachsen, es waren keine ausgedehnten abgebrannten Flächen zu erkennen trotz der Monsterbrände der letzten Jahre!

**Wir erlebten Australien und die Australier (wieder) herzlich und offen, aber manchmal auch nachdenklich angesichts der vergangenen Jahre – nach Jahren der Dürre, der immensen Buschfeuer, dann Jahre der Pandemie und jetzt diese zerstörerischen Fluten.**

Angekommen in Sydney noch ein klitzekleiner Abstecher zu den Three Sisters, der berühmten Bergformation in den Blue Mountains – welche Landschaft – bevor wir uns wieder in die Stadtluft begaben. Für mich ist es das Highlight am Ende unserer Reise. Mit Sightseeing für die Eltern und einem Besuch im Taronga Zoo und Manly Beach für die Kinder waren alle happy. Besonders empfehlenswert ist eine Fahrt mit den Fähren, die Sydney auf dem Wasser verbindet. Abends erlebten wir noch ein Open-Air-Konzert (neben einem Spielplatz!) in Darling Harbour.

Der Urlaub hätte länger sein können – wie immer. ■

### Einreisebestimmungen im April 2022

**Eine Covid-Impfung für alle über 18 ist von Vorteil. Wer in Singapur geimpft wurde, kann das Impfzertifikat über [www.notparise.gov.sg](http://www.notparise.gov.sg) organisieren.**

Ein Visa ist, wie schon vorher, notwendig, aber einfach und kostenlos online (als eVisitor subclass 651) weit im Voraus zu beantragen, denn es gilt für zwölf Monate. Bei uns war die Genehmigung innerhalb eines Tages da. Kann aber auch zehn Tage dauern...

Dann müssen die Einreise-Bedingungen des jeweiligen Bundesstaates geprüft werden! Für Melbourne füllte ich die *Victorian Quarantine Arrival Form* aus. Aber nach einem eigens durchgeführten negativen ART-Test (selbst mitgebracht, weil teuer und nicht überall verfügbar) nach Ankunft mussten wir nicht in Quarantäne!

Die Situation kann sich laufend ändern. Viele Länder, auch Australien, führten bei Drucklegung Ende Mai Erleichterungen ein. Es bleibt trotzdem notwendig, sich vor einer geplanten Reise über die aktuellen Einreisebedingungen und Covidmaßnahmen zu informieren.

Foto links oben:  
Great Ocean Road,  
Victoria  
Unten:  
Three Sisters, Blue  
Mountains National  
Park, New South  
Wales

## DER NEUE VORSTAND

der German Association

TEXT: KATRIN HEIDT, FOTOS: PRIVAT  
UND KERSTIN SCHULZE

**A**m 15. März dieses Jahres kamen die Mitglieder der German Association zur Jahreshauptversammlung zusammen. Wie immer stellte sich dabei der Vorstand zur Wahl. Wir freuen uns, hier die drei neuen Mitglieder vorzustellen.

### Die neue Präsidentin

Dr. Timea Havar-Simonovich

Die neue Präsidentin der German Association (GA) ist ein wahres Multitalent. Nach einer bodenständigen Lehre als Bauzeichnerin entschied sie sich für ihre Leidenschaft, den Gesang, und schaffte die Aufnahme an die Dresdner Musikhochschule. Es folgten Auftritte in der Dresdner Frauenkirche und auf der Bühne mit José Carreras. „Musik ist die Sprache aller Nationen. Sie drückt unsere Gefühle und unseren Intellekt aus und auch einen Rhythmus, den wir alle haben“, sagt Timea. Die Musik wird immer einen besonderen Platz in ihrem Leben einnehmen. Hier in Singapur gründete sie ein internationales Musikensemble, das Konzerte gibt, auf Botschaftsempfängen und zu guten Zwecken spielt.

Da Timea aber ein vielseitig interessierter Mensch ist, wechselte sie nach der Gesangskarriere in die Betriebswirtschaftslehre an die ESB und die Oxford University. Ihre zweite akademische Ausbildung schloss sie mit einer Promotion ab, dem *Doctor of Business Administration*. Schon damals war es ihr ein Anliegen, beide Welten zu verbinden, die der Musik und der künstlerischen Kreativität und die der Wirtschaft und Forschung. „Es hat mich schon früh interessiert, wie dieser Transfer gelingen kann, wie ich meine Bühnenerfahrung als Opernsängerin in die Welt der Wirtschaft einbringen kann. Es kamen zum Beispiel Professoren auf mich zu, die mir sagten, nach zwei Stunden Vorlesung versagt meine Stimme, was kann ich dagegen machen? Auch spielt die Körpersprache eine große Rolle beim Präsentieren oder in Verhandlungen. Als Opernsängerin hat man ebenfalls eine Ausbildung im Schauspiel und so habe ich ein Konzept entwickelt und meine Erfahrungen aus der Musikwelt in das *Arts-Based Coaching* eingebracht.“ Timea beriet und trainierte Firmen wie Roland Berger, EADS oder Bosch, bevor sie als Hochschuldozentin und Coach an die bekannte INSEAD Business School nach Fontainebleau ging.

Nun begann ein Jahrzehnt des Pendelns zwischen dem INSEAD in

Fontainebleau und dem Partnerinstitut in Singapur. Von der Stadt waren Timea und ihr Mann, der ebenfalls am INSEAD Singapur als Professor lehrt, sofort begeistert. „Ich liebe das warme Klima“, erzählt Timea, „und die Möglichkeiten, die sich uns hier in diesem internationalen Umfeld bieten, beruflich und auch schulisch für die Kinder, sind einfach ideal. Wir fanden es auch spannend, den asiatischen Blickwinkel kennenzulernen und mal raus aus Europa zu sein.“

So folgte der endgültige Umzug nach Singapur im Herbst 2019. Timea wäre nicht sie selbst, wenn sie sich nicht sogleich nach Kontakten in der deutschen Community umgesehen hätte und so stieß sie auf die German Association. Sie plante mit der damaligen Präsidentin Claudia Hayes eine Konzertreihe unter dem Titel *A Christmas Journey to Germany*. Leider wurde wegen der Pandemie nichts daraus, doch der Kontakt zur German Association ist geblieben. „Als Claudia mich dann fragte, ob ich das Amt der Präsidentin übernehmen wolle, ich sei doch prädestiniert dafür, auch mit meiner Erfahrung als Festivalleiterin und Konzertveranstalterin, habe ich mich sehr geehrt gefühlt und diese Aufgabe gerne angenommen“, berichtet Timea. Als Präsidentin der GA möchte Timea das Netzwerk der GA weiter ausbauen und Menschen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Musik verbinden, aber auch ganz speziell Familien ansprechen. „Es ist mir wichtig, dass wir wirklich miteinander in Kontakt kommen, so dass neue Freundschaften beruflicher oder privater Natur entstehen können und wir voneinander lernen und uns gegenseitig bereichern. Ich freue mich darauf, im Team zusammenzuarbeiten und schätze jeden sehr, der sich ehrenamtlich engagiert“, führt Timea aus. „Lasst uns einfach jeden Tag aufs Neue etwas Wunderbares komponieren miteinander und so für die deutsche Community da sein!“, lautet ihr Motto für die Aufgabe als Präsidentin der GA.



## Die neuen Beisitzerinnen

Dr. Katrin Blüchel und Monika Sturm

Was verbindet Dich mit der German Association und wie kam es, dass Du für den Vorstand kandidiert hast?

**Katrin:** Ich wohne mit meiner Familie bereits seit 2010 in Singapur und fand es immer bewundernswert, wie es die GA geschafft hat, im Dezember Weihnachtsstimmung mit Tannennadel-Geruch zu verbreiten! Das hat mir das vorweihnachtliche Heimweh um einiges versüßt und vermindert. Als dann ein Posten im Vorstand frei wurde hab' ich beschlossen, dass ich auch ein Teil dieser guten „Engel“ werden wollte, gerne auch einer, der sich außerhalb der Weihnachtszeit betätigt.

**Monika:** Man vergisst wohl nie, wo man herkommt und so verbindet mich, dank meinem Geburtsort Wiesbaden, dies auch mit der German Association in Singapur. Die deutsche Kultur und besonders der rheinische und bayerische Tonfall sind mir seit Kindesbeinen durch meine Mutter und den deutschen Teil meiner Familie sehr vertraut. Nun schon seit 25 Jahren in Asien, genieße ich daher umso mehr die Kontakte zu meinen „Landsleuten“ und die „intellektuelle Heimat“.

Was möchtest Du in der German Association gestalten, wo liegen Dein Fokus und Deine Leidenschaft für die deutschsprachige Community?

**Katrin:** Ich bin studierte Chemikerin, arbeite im Patentrecht und bin Hobby-Musikerin. Dementsprechend sehe ich meinen Fokus auch eher zweigeteilt: Auf der einen Seite wäre es toll, wenn ich mehr Austausch mit der Wissenschaft bewirken könnte, da hat die deutsche Kultur ja durchaus einiges zu bieten. Auf der anderen Seite würde ich mich auch sehr darüber freuen, miteinander Musik zu machen, insbesondere vielleicht mit einer Kindergruppe.

**Monika:** Gerne möchte ich die sportlichen, aber auch kulturelle Aktivitäten mitgestalten. Durch die pandemiebedingten Einschränkungen und spärlicheren persönlichen Kontakte möchte ich wieder Lebenslust und eine fröhliche Stimmung unter die Menschen bringen. Gemeinsame sportliche und kulturelle Aktivitäten können hoffentlich dazu beitragen.

Ein perfekter Sonntag in Singapur, wie sieht der für Dich aus?

**Katrin:** Genauso wie letzter Sonntag: Ein langer Spaziergang mit der Familie durch den Dschungel mit viel matschigen Trampelpfaden und abenteuerlichen vermeintlichen „Abkürzungen“, bis wir endlich in Holland Village angekommen sind und die lang versprochene Eisdiel gefunden haben. Darauf haben die Kinder schon den ganzen Spaziergang hin gefiebert! Danach ist ein Eiskaffee am Pool zum Abkühlen wunderschön, am besten mit den Nachbarn zusammen. Zum Abendessen gehen wir liebend gern zu unserem Lieblings-Italiener, dort dürfen wir sogar unseren Hund zum Essen mitnehmen, wenn auf der Terrasse noch ein Tisch für uns frei ist.

**Monika:** Der Tag beginnt gewöhnlich mit einem Spaziergang mit meinem Hund, gefolgt von einer Runde Tennis. Anschließend gibt es ein spätes Frühstück und dann genieße ich mein Mann und ich die Ruhe und lesen. An einem perfekten Sonntag radeln wir entlang des PCN nach Bukit Batok und dann zurück über den Rail Corridor. Alternativ fahren wir auch manchmal mit dem Rad entlang des Rail Corridor nach Tanjong Pagar und kehren dann am Rückweg im Hort Park ein, denn da darf auch der Hund mit. Der spannendere Tag für mich ist der Samstag. Meistens haben wir Gäste zum Essen, sind eingeladen oder wir genießen ein Kulturprogramm. Mit viel Glück manchmal ein Theaterstück!

Weiterhin mit Spass dabei bleiben Thilo Wild (Vize-Präsident), Wilhelm Link (Schriftführer) und Katrin Heidt.



Für den Überblick über alle Mitglieder-Vorteile bitte hier scannen.



Lesen Sie auch das Interview mit unserem dienstältesten Vorstand Schatzmeister Dr. Knut Unger auf unserer Website.

[www.impulse.org.sg](http://www.impulse.org.sg)



# WAS IST LOS in Singapur?

AUSWAHL UND TEXT: PRISCA REITZ

## Musik-Klassik

### 28TH SINGAPORE INTERNATIONAL PIANO FESTIVAL

4. BIS 13. JUNI 2022

Das *Singapore International Piano Festival* wurde 1994 ins Leben gerufen, als Solo-Klavierkonzerte ein seltenes Ereignis im Land waren. In seiner 28. Ausgabe hat sich das Festival zu einem Höhepunkt des internationalen Musikkalenders entwickelt und ist heute Asiens führendes Klavierfestival. SIFP verfolgt den einzigartigen Ansatz, Konzerte von vier verschiedenen Pianisten an einer Reihe aufeinanderfolgender Abende zu präsentieren.

Wo: **Victoria Concert Hall, The Arts House, oder an einem geheimen, noch zu enthüllenden Ort**

Wann: Samstag bis Montag verschiedene Zeiten

Karten: ab S\$ 20

Info: [www.sso.org.sg/sipf](http://www.sso.org.sg/sipf)

### SINGAPORE NATIONAL YOUTH CONCERT: VIVALDIS PICCOLO KONZERT, DVORAKS 8. SYMPHONIE UND RIMSKY-KORSAKOV'S DIE ZAREN-BRAUT (OUVERTÜRE)

17. JUNI 2022

Drei Komponisten, die für die lebendigen Orchesterfarben ihrer Musik gefeiert werden, machen das Konzert zu einem attraktiven Schaufenster der jungen Talente des *Singapore National Youth Orchestra* unter der Leitung von SNYO-Chefdirigent *Joshua Tan*. Ein lohnendes, fesselndes Musikerlebnis, das man nicht verpassen sollte!

Wo: **Esplanade Concert Hall**

Wann: Freitag 19.30 Uhr

Karten: ab S\$ 15

Info: [www.sso.org.sg/sipf](http://www.sso.org.sg/sipf)

### JIM BRICKMAN: THE GREATEST LOVE SONGS LIVE IN SINGAPORE

27. AUGUST 2022

Lehnen Sie sich zurück, entspannen Sie sich und erleben Sie mit Ihren Lieben einen magischen Abend mit *THE GREATEST LOVE SONGS*. Feiern Sie das Geschenk von Musik und Liebe, eingehüllt in die romantischen Klänge von *Jim Brickman* und seinem Piano. Er wird mit speziellen Gastängern direkt aus den USA und Singapur auftreten.

Wo: **Gateway Theatre**

Wann: Samstag 20 Uhr

Karten: ab S\$ 88

Info: [www.sistic.com.sg](http://www.sistic.com.sg)

## Konzerte, Theater, Comedy und Tanz

### KOMÖDIE: NOISES OFF

22. BIS 26. JUNI 2022

Oft als die größte Farce aller Zeiten gefeiert, wird *Michael Frayns* unwiderstehliche Komödie einfach nie langweilig. Während sich die Handlung entfaltet, werden wir nicht nur Zeuge eines Stücks, sondern zweier. In der Nacht vor der Eröffnung versucht eine angespannte Theatergruppe verzweifelt, ihre Sex-Farce *Nothing On* auf Touren zu bringen. Beziehungen brechen und zerbrechen, während wir zusehen, wie die Mätzchen hinter der Bühne in einer späteren katastrophalen Matinee und einer alpträumhaften Schlussproduktion auf die Schauspielerei auf der Bühne übergreifen.

Wo: **KC Arts Centre - Home of SRT**

Wann: Mittwoch bis Samstag 19.30 Uhr, Sonntag 15 Uhr

Karten: ab S\$ 48

Info: [www.sistic.com.sg](http://www.sistic.com.sg)

### MASTERPIECE IN MOTION 2022: SINGAPORE BALLET

29. BIS 31. JULI 2022

Freuen Sie sich auf die Weltpremiere von *Quiver* von *Timothy Rushton* und die Firmenpremiere von *Ibsens Haus* von *Val Caniparoli*. Neben diesen Werken, die Sie überraschen, faszinieren und verzaubern werden, endet der Abend mit einer Neuinszenierung von *Nils Christes* Orgelkonzert, einem Ballett, das Sie in das Reich der intimen und kraftvollen Momente entführen wird.

Wo: **Esplanade Theatre**

Wann: Freitag bis Samstag 20 Uhr, Sonntag 15 Uhr

Karten: ab S\$ 40

Info: [www.sistic.com.sg](http://www.sistic.com.sg)

### DANCING QUEEN: A TRIBUTE TO ABBA

19. BIS 21. AUGUST 2022

*Dancing Queen: A Tribute To ABBA* ist ein lustiges, energiegeladenes Konzert mit einer Live-Begleitband, Kostümen, theatralischer Beleuchtung und Effekten, die die größten Pop-Phänomene aller Zeiten wieder zum Leben erwecken.

Wo: **Sands Theatre at Marina Bay Sands**

Wann: Freitag und Samstag 20 Uhr, Sonntag 15 Uhr

Karten: ab S\$ 65

Info: <https://www.marinabayands.com/entertainment/shows/dancing-queen-a-tribute-to-abba.html>

**WINGS OF TIME**

SEIT DEM 18. MAI 2022

Das magische Abenteuer beginnt mit Shahbaz, einem prähistorischen Vogel. Zusammen mit seinen Freunden Rachel und Felix reisen sie durch wunderschöne Landschaften und die Geheimnisse der Zeit, mit künstlerischen Interpretationen der industriellen Revolution, der Seidenstraßenzeit, der Maya-Pyramiden, der Unterwasserwelt und der afrikanischen Savanne. Während Shahbaz' Freunde mehr über sich selbst entdecken, werden sie den Mut finden, so zu sein, wie sie wirklich sind. Wird Shahbaz seinen Weg nach Hause finden und wird das Trio am Ende der Reise wahre Freundschaft finden?

Wo: **Sentosa Silosa Beach**  
Wann: Montag bis Freitag 19.30 Uhr, Samstag und Sonntag 19.30 Uhr und 20.30 Uhr  
Karten: ab \$5 18  
Info: <https://www.mountfaberleisure.com/attraction/wings-of-time/>

**Bildende Kunst**

**SUPERFLUOUS THINGS: PAPER**  
NOCH BIS ZUM 14. AUGUST 2022

Papier ist ein Ideenträger. Es ist mit materieller Intelligenz kodiert. Wie denken Künstler durch Papier? Ist Papier in einer zunehmend digitalen Welt noch relevant?

Diese Ausstellung mit interaktiven Komponenten ist für Junggebliebene. Sie beleuchtet die Arbeit zeitgenössischer Künstler als Geschichtenerzähler, die durch eine lange Tradition der Papiermanipulation wertvolle persönliche und kulturelle Erinnerungen hervorrufen. Die Werke verblüffen durch die Verwandlung von Papierstücken in Objekte von visueller Kraft und unwiderstehlicher emotionaler Resonanz.

Wo: **Gallery 2, SAM at Tanjong Pagar Distripark**  
Wann: Täglich von 10 Uhr bis 19 Uhr  
Karten: Normaler Eintritt  
Info: [www.singaporeartmuseum.sg](http://www.singaporeartmuseum.sg)

**ERSTES META JAM ART FESTIVAL**  
NOCH BIS ZUM 31. JULI 2022

Mit Highlights aus über 100 globalen *NFT-Communities*, Marken und Risikokapitalgebern. Darüber hinaus wird es einen 3-tägigen Gipfel und Keynote-Reden von bekannten Rednern zu lehrreichen und innovativen Themen im Web3-Bereich geben.

Wo: **Tekka Place (Experience Centre)**  
Wann: Freitag bis Sonntag bis 22 Uhr  
Karten: ab \$5 18  
Info: <https://metajam.asia/>

**STPI GALLERY AND WORKSHOP: SECOND MOVEMENT**

11. JUNI 2022 – ENDTERMIN WIRD NOCH BEKANNTGEGEBEN

Für die jährliche Sonderausstellung des STPIs sind wir stolz darauf, eine spektakuläre Präsentation von 41 Werken von 21 Künstlern aus unseren letzten zwei Jahrzehnten kreativer Zusammenarbeit zu präsentieren. Jede Zusammenarbeit eines Künstlers mit unserem Workshop-Team ist ein Beweis dafür, wie die Medien Papier und Druckgrafik durch die Hände dieser Künstler endlos neu interpretiert werden können. Die Grenzen dessen, was mit diesen Techniken erreicht werden kann, wird verschoben. So ist Second Movement eine Einladung, zu erkunden was eine STPI-Zusammenarbeit wirklich bedeutet, wo ständig neue Techniken, Konzepte und Philosophien entstehen.

Wo: **STPI Gallery and Workshop**  
Wann: Montag bis Samstag 10 Uhr bis 19 Uhr, Sonntag 11 Uhr bis 17 Uhr  
Info: <https://www.stpi.com.sg>

**VAN GAUGH: THE IMMERSIVE EXPERIENCE**  
COMING SOON!

Entdecken Sie eine neue Art, die Werke von *Vincent van Gogh* zu genießen. Tauchen Sie ein in die Meisterwerke des Künstlers mit einer digitalen 360-Grad-Show und einem einzigartigen VR-Erlebnis: Reisen Sie durch acht Werke und ihre Inspirationsquelle in *Ein Tag im Leben des Künstlers in Arles, Frankreich*. Digitale Displays, Soundeffekte, *Projection-Mapping* und vieles mehr!

Wo: **Singapore Central**  
Wann: Täglich  
Info: <https://feverup.com/m/110579>

**Festivals, Messen, Treffpunkte**

**SINGAPORE NIGHT FESTIVAL**  
21. BIS 29. AUGUST 2022

Jeden August verwandelt das Singapore Night Festival das Kulturerbe-Viertel Bras Basah/Bugis in eine Art Hochsommerfest. Die charakteristischen Highlights des Festivals sind sicherlich die interaktiven Lichtinstallationen, die die Fassaden des Singapore Art Museum und des National Museum of Singapore in kurzlebige Wunderwerke verwandeln.

Die *Festival Village Stage* – mit Live-Auftritten und einer Reihe von Streetfood-Kiosken in der Umgebung – ist Ihr Ziel, wenn Sie Ihren Appetit sowohl auf leckere Häppchen als auch auf eingängige Melodien stillen möchten.

Wo: **Bras Basah/Bugis**  
Wann: täglich  
Info: [www.visittingsingapore.com](http://www.visittingsingapore.com)

**SINGAPORE FOOD FESTIVAL**

10. BIS 26. JULI 2022

Das *Singapore Food Festival* verleiht der nationalen Begeisterung Singapurs für gute Küche Ausdruck und bietet köstliche Gerichte, Kochtipps und einzigartige kulinarische Erlebnisse.

Wo: **Singapore City Center**  
Wann: täglich  
Info: [www.visittingsingapore.com](http://www.visittingsingapore.com)

**Kinder und Familie**

**WHOSE HILL IS THIS?**

18. JUNI 2022  
Zwei Bären, einer wild und der andere stark, machen sich auf die Suche nach einem Zuhause, das sie ihr Eigen nennen können. Folgen Sie ihnen auf eine Reise durch die von unseren Organisten und Geschichtenerzählern gemalten Klanglandschaften der Natur, um herauszufinden, wie sich die Bären niederlassen!

Wo: **Victoria Concert Hall**  
Wann: Samstag 14 Uhr und 17 Uhr  
Karten: \$5 5  
Info: [www.sistic.com.sg](http://www.sistic.com.sg)

**ROARR!! DINOSAUR ADVENTURE PARK**

1. JULI BIS 25. SEPTEMBER 2022  
Wollten Sie schon immer Dinosaurier im wirklichen Leben treffen? Betreten Sie eine spektakuläre Welt, die Sie mit lebensgroßen, animierten Dinosauriern visuell und akustisch in diese Zeit zurückversetzt.

*Let's Play* ist die Heimat einer ganzen Reihe von Dinosaurier-Themenattraktionen, darunter VR, interaktive Spiele und Aktivitäten.

Wo: **Let's Play im #03-208/209, Marina Square**  
Wann: Freitag bis Sonntag 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr, 18 Uhr und 20 Uhr  
Karten: ab \$5 25  
Info: [www.sistic.com.sg](http://www.sistic.com.sg)

Disclaimer: Stand der Informationen Mai 2022; aufgrund der derzeitigen Lage kann sich das Angebot bis zur Veröffentlichung geändert haben.

Foto: Pixells



**Hairdreams®**  
COUTURE SALON SINGAPORE

Lange gepflegte Haare gelten seit jeher als Inbegriff weiblicher Schönheit. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Doch der Traum von perfekten, langen Haaren ist oftmals nur mit großen Mühen zu erfüllen.

**Echthaar Extensions sind die Lösung. Wir sind die Haar-Experten und machen Ihren Haartraum wahr!**

**SPECIAL OFFER**  
**-20%**  
auf alle Services\*

\*Geben Sie bitte das Kennwort „IMPULSE“ an, gültig bis 30.10.2022

51 Cuppage Road | # 01-09 | Singapore 229469 ☎ +65 6653 5500 🌐 [www.hairdreams.com.sg](http://www.hairdreams.com.sg)



**SORGEN SIE VOR! MIT IHRER RISIKOLEBENSVERSICHERUNG**

- ▶ Ist Ihre Familie ausreichend abgesichert? Eine Risikolebensversicherung schafft finanzielle Sicherheit für Ihre Familie, Ihre Partner oder Ihnen nahestehende Personen.
- ▶ Wer sorgt für Ihre Familie, wenn Ihnen etwas zustößt?
- ▶ Reicht Ihr Vermögen für die Zukunftssicherung Ihrer Kinder? Wir beraten Sie gerne!

GEHRMANN Solutions Pte. Ltd.  
Singapore 609916  
25 International Business Park #04-64 German Centre  
Tel. +65 65 617652  
Mob. +65 91263617  
Fax +65 65 617053

GEHRMANN Solutions Insurance Broker  
Deutschland  
Bei den Mühren 69 20457 Hamburg  
Tel. +49 40 65067960  
Mob. +49 178 4744087  
Fax +49 40 65067978

[www.expatriateversicherung.com](http://www.expatriateversicherung.com)  
[insurance@karstengehrmann.com](mailto:insurance@karstengehrmann.com)



**BRAUCH ICH DOCH NICHT, ODER?**

**Berufsunfähig - was nun?**

- ▶ Wie versorge ich jetzt meine Familie weiter?
- ▶ Gilt mein Versicherungsschutz weltweit?
- ▶ Kann ich weiterhin meine Kosten decken?
- ▶ Kann ich mir noch die gute Ausbildung meiner Kinder leisten?

Wir bieten Ihnen Lösungen, die weltweit gültig sind. Mit der richtigen Vorsorge können Sie beruhigt leben. Wir beraten Sie gerne!

GEHRMANN Solutions Pte. Ltd.  
Singapore 609916  
25 International Business Park #04-64 German Centre  
Tel. +65 65 617652  
Mob. +65 91263617  
Fax +65 65 617053

GEHRMANN Solutions Insurance Broker  
Deutschland  
Bei den Mühren 69 20457 Hamburg  
Tel. +49 40 65067960  
Mob. +49 178 4744087  
Fax +49 40 65067978

[www.expatriateversicherung.com](http://www.expatriateversicherung.com)  
[insurance@karstengehrmann.com](mailto:insurance@karstengehrmann.com)





Stoize Gesichter nach der erfolgreichen Teilnahme bei JUGEND FORSCHT

## GESS nimmt erfolgreich an JUGEND FORSCHT teil

In diesem Schuljahr haben drei Schülerinnen und Schüler der GESS – Sophie (Jahrgangsstufe 10), Maximilian und Kira (Jahrgangsstufe 9) – besonders erfolgreich an dem bekannten Wettbewerb JUGEND FORSCHT teilgenommen: **Für die Runde auf Landesebene (Hessen) bauten Maximilian und Kira eine Lastendrohne und gewannen damit den ersten Preis.** Sophie – inspiriert von einem Erste-Hilfe-Kurs, in dem sie lernte, was passiert, wenn man eine Knopf-batterie verschluckt – untersuchte die Auswirkung einer Knopf-batterie auf den Körper und gewann mit ihrem Projekt den dritten Preis.

Natürlich erhielten unsere drei jungen Forschenden bei ihren komplexen und anspruchsvollen Projekten Unterstützung von ihren Lehrkräften und erhielten Zugang zu allen Materialien, die sie benötigten. Im Rahmen des Wettbewerbs nahmen Kira, Maximilian und Sophie an einem Jurygespräch mit hilfreichen Feedback und einer online Siegerehrung teil, bei der sie auch über Singapur sprechen konnten.

In der nächsten Runde erzielten Maximilian und Kira sogar den zweiten Preis und durften dafür nach Deutschland reisen, um die GESS dort zu repräsentieren. Wir freuen uns, dass die gute Ausstattung der Schule ihren Beitrag dazu leisten kann, dass Schülerinnen und Schüler ihren Interessen folgen und auf so hohem Niveau selbstständig Lösungsansätze entwickeln können und wollen.

**Was für eine großartige Leistung!**



German European School Singapore  
2 Dairy Farm Lane, Singapore 677621  
Tel: +65 6469 1131, Dir: +65 6461 0810  
www.gess.sg info@gess.sg



55 Jahre

## Die Schweizer Schule in Singapur feiert!

Am 2. Mai 1967 öffnete die „Swiss School in Singapore“ das erste Mal die Türen für den ersten offiziellen Schultag! Dieser begann mit nur 18 Schülern im Alter von dreieinhalb bis elf Jahren. Damals fand der Unterricht noch in Räumen des Schweizer Clubs statt, da das erste Schulgebäude erst nach der offiziellen Eröffnung bezugsfertig war. Von dem neu errichteten, damals als modern geltenden Schulgebäude – bestehend aus mehreren einstöckigen Pavillons stehen heute noch zwei Pavillons.

Unsere Schweizer Schule wurde auf dem Gelände des Schweizer Clubs gegründet, einmalig schön gelegen, eingebettet in ein recht ursprüngliches Waldstück, mit schönen Regenbäumen und einem am Hang angelegten Schulgelände. Bis heute kann die Schule auf die gute Zusammenarbeit mit dem Club, der Botschaft und den anderen Pfeilern der Schweizer Gemeinschaft zählen.

Besonders einzigartig für Schweizer Schulen im Ausland ist die außergewöhnliche Bindung ehemaliger Schüler und Lehrer an die Schule – eine starke Bindung ist von Anfang an entstanden. Die Schweizer Schule wurde für ehemalige Schülerinnen und Schüler zu einer zweiten Heimat.

Auch heute noch ist die „Swiss School in Singapore“ als Schweizer Schule im Ausland unvergleichlich: mitten im Grünen, in der Ruhe und im Vertrauten gelegen. Sie ist auch erst die zweite Schweizer Auslandsschule mit einem französischen Zweig. Darüber hinaus ist unsere Schule die einzige Auslandsschule mit einer Sekundarstufe an einer renommierten internationalen IB-Schule, dem *United World College South East Asia (UWCSEA)*.

Wir freuen uns darauf, die nächsten 55 Jahre mit Ihnen im grünen Herzen von Singapur zu verbringen!



Swiss School in Singapore  
38 Swiss Club Road, Singapore 288140  
Tel: +65 64682117  
www.swiss-school.edu.sg  
info@swiss-school.edu.sg

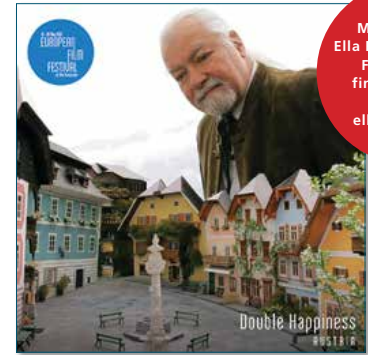
## Neuigkeiten aus der österreichischen Botschaft

Die letzten Monate standen ganz im Zeichen der wiedergewonnenen Reisefreiheit zwischen Österreich und Singapur mit der lange erwarteten Abschaffung der Quarantäneerfordernis in Singapur für vollständig geimpfte Reisende aus Österreich.

Ein weiteres Highlight bildete das Europäische Film Festival, das vom 12. bis 26. Mai 2022 im Kino *The Projector* stattfand und wieder eine breite und interessante Auswahl an Filmen aus zahlreichen europäischen Ländern bot.

### Österreichischer Film DOUBLE HAPPINESS beim Europäischen Filmfestival

Der österreichische Beitrag DOUBLE HAPPINESS lief am 19. Mai. Die an der NTU Singapur unterrichtende österreichische Filmemacherin Ella Raidl hielt einen kurzen Einführungsvortrag. In ihrem ausgezeichneten Dokumentarfilm nimmt Ella Raidl den Nachbau des österreichischen Weltkulturerbe-Ortes Hallstatt in China zum Ausgangspunkt einer spannenden Spurensuche und beleuchtet Fragen wie „Was bedeutet Originalität und Qualität in der Architektur?“ und „Was macht lebenswerte Städte aus?“.



Mehr Infos zu Ella Raidl und ihrem Filmschaffen finden sie hier: <https://ellaraidel.com/>



Österreichische Botschaft  
(Austrian Embassy)  
600 North Bridge Road  
#24-06/07 Parkview Square  
Tel. +65 6229 0190  
www.bmeia.gv.at/oeb-singapur

## +Pavilion: Nachhaltigkeit in Design und Bau

**Die Baubranche spielt für den Klimaschutz eine grosse Rolle. Circa 40 Prozent aller energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen weltweit fallen auf Gebäude zurück. Die Baubranche bietet somit grosses Potential, um Klimaschutzziele zu erreichen.**

Wie wir unsere Gebäude bauen, womit wir sie bauen und wie wir sie betreiben, muss neu bewertet werden, wenn wir die negativen Auswirkungen des Baugewerbes auf die Umwelt verringern wollen.

Um auf das Thema Nachhaltigkeit in Design und Bau aufmerksam zu machen, hat sich die Schweizer Botschaft in Singapur mit Partnern aus verschiedenen Branchen zusammengeschlossen, die alle in ihrem Glauben an eine nachhaltigere Welt vereint sind. Wir freuen uns, das Projekt +Pavilion zu präsentieren; eine Pop-up-Installation, welche innovatives Design, innovative Baumaterialien und Informationen zum Thema Nachhaltigkeit vorstellt.

Das Projekt wurde von der Schweizer Botschaft in Singapur in Zusammenarbeit mit mehreren in Singapur ansässigen Schweizer und lokalen Firmen entwickelt, um mehr Bewusstsein zum Thema Nachhaltigkeit im Bauwesen zu

schaffen. Ziel ist es, Diskussionen darüber anzuregen, wie wir eine nachhaltigere und sauberere Kreislaufwirtschaft erreichen können. Von der Materialbeschaffung bis hin zur Architektur, Bauprozessen und Umnutzung von Gebäuden und Materialien, unser Projekt +Pavilion thematisiert, wie wir unsere städtische Umwelt anders bauen können.

+Pavilion bietet Information zum Thema Nachhaltigkeit und spielerische Elemente für die ganze Familie. Die Installation ist offen für BesucherInnen bis zum 21. Juli 2022.

**Daten: 27. Mai bis 21. Juli 2022**

Ort: Marina Barrage,  
8 Marina Gardens Drive,  
Singapore 018951

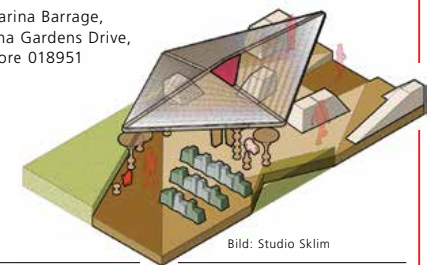


Bild: Studio Sklim



Schweizerische Botschaft  
(Embassy of Switzerland)  
H.E. Mr. Fabrice Fillez, Ambassador  
1 Swiss Club Link, Singapore 288162

Tel: 6468 5788 | Fax: 6466 8245  
vertretung@sin.rep.admin.ch  
www.eda.admin.ch/singapore

## Wechsel im Botschaftsteam

Im Sommer übergibt nach vier Jahren Heinrich Hubbe den Staffelstab an seine Nachfolgerin Ying Huang, die die Leitung der Bereiche Public Diplomacy, Presse und Kultur übernehmen wird. „Ganz wesentlich geprägt waren die letzten Jahre natürlich von der Pandemie, die uns in vielen Bereichen neue Wege hat gehen lassen“, blickt er zurück. „Ohne die Unterstützung der Partner aus der Wirtschaft, die konstruktive Zusammenarbeit mit den Medien und natürlich des breiten Netzwerks der deutschen Institutionen hätten wir Deutschlands wachsendes Engagement nicht so präsent halten können. Herzlichen Dank an alle, die dies mit ermöglicht haben, natürlich in der Hoffnung, dass Frau Huang darauf ebenso wird aufbauen können.“

Die Juristin taiwanischer Abstammung spricht fließend Chinesisch und blickt auf einen Werdegang zwischen Bayern und Berlin zurück. Berufliche Stationen lagen zuletzt in der Rechts- und Konsularabteilung sowie in der Wirtschaftsabteilung des Auswärtigen Amtes. Als enthusiastische Orchester- und Kammermusikerin freut sie sich ganz besonders darauf, nun ihre Vorliebe für alle Arten des künstlerischen, musikalischen und medialen Austausches ausleben zu können. Dass dies zudem in Singapur geschieht, ist für sie ein großer Glücksfall.



Foto: Ying Huang und Heinrich Hubbe auf der Dachterrasse des Auswärtigen Amtes in Berlin

„Es ist ein außerordentliches Privileg, in Asien in eine sich so dynamisch entwickelnde Stadt und Region zu wechseln, aus der wir auch viele Impulse für Deutschland aufnehmen können, nicht zuletzt wenn es um Innovationsbereitschaft und ein vielfältiges kulturelles Miteinander geht“, blickt Ying Huang auf die neue Aufgabe. „Mit den Indo-Pazifik-Leitlinien hat sich die Bundesregierung zudem klar zu einem stärkeren deutschen und europäischen Engagement in Südostasien bekannt. Ich freue mich, die Umsetzung dieser Politik in den nächsten Jahren mit begleiten und gestalten zu können.“



Deutsche Botschaft  
Singapur  
German Embassy  
Singapore

Botschaft der Bundesrepublik  
Deutschland (Embassy of the  
Federal Republic of Germany)  
50 Raffles Place #12-00  
Singapore Land Tower,  
Singapore 048623, Tel: 6533 6002  
www.sing.diplo.de info@sing.diplo.de

## ADVERTORIAL

### Introducing A NEW SPACE RACE



Get the report here:



**A new space race has begun. It is a race to transform the world; to meet the great challenges of our times.**

We call it a 'race' because it is increasingly urgent. Think about how crucial it is to deliver fast responses to the hallmark trends influencing our world: The pandemic sparked an urgent race to adapt – a race to get ahead of the spread, to keep people safe, to keep services and businesses running, and now, to build new models for the future.

Digitalization is a race into new frontiers. Organizations that lead on data and new technologies gain profitability and market share while also advancing towards shared social and environmental goals.

Climate change is a race against time. It is a marathon over decades that requires us to set – and keep with – the pace of an energy revolution.

These races are changing the spaces around us, transforming the infrastructure that supports the way people work, live and move. But the most dramatic changes – and the biggest challenges – are immediately ahead of us.

The New Space Race is a thought leadership study by Siemens that reveals how infrastructure stakeholders view the immediate and longer-term future of our built environment and energy systems. Discover fresh perspectives on how our infrastructure will be reshaped by the global pandemic, a new era of digitalization and the urgent need to decarbonize.

SIEMENS

## Bleiben Sie gesund.

# Mit Osler Health

- ① Internationale Familienärzte
- ① Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Erwachsene willkommen
- ① Personalisierte und ethische Gesundheitsversorgung
- ① Freundlich und einfühlsam



Dr. Peter Chiu  
MD (Wien, Österreich), Dipl. Familienarzt (Singapur)  
Zertifizierter Androloge (Männergesundheit)  
Sprachen: Deutsch, Mandarin  
Standort: Raffles Hotel Arcade

Raffles Hotel Arcade

+65 6332 2727

raffles@osler-health.com

+65 9670 7027

Star Vista

+65 6339 2727

starvista@osler-health.com

+65 9090 7027



osler-health.com



OSLER HEALTH  
INTERNATIONAL



### 50 Jahre „Evangelisch in Singapur“!

Was? Es gibt eine deutschsprachige evangelische Kirchengemeinde in Singapur? Manch einen erstaunt das – gab es doch im Trubel des Expat-Lebens wenig Zeit für Gott und sowas. Und dann noch erstaunlicher: Es gibt diese Gemeinde schon 50 Jahre! Am Pfingstwochenende im Juni diesen Jahres feiern wir dieses schöne Jubiläum – und natürlich geht es danach weiter, in die Zukunft hinein!

Seit 50 Jahren kommen also Menschen in unsere Gottesdienste. Manche kommen zu uns, weil es in ihrer Familie eine Taufe, Trauung, Konfirmation gibt. Manche kommen, weil jemand gestorben ist, hier in Singapur, oder weit weg. Manche kommen, weil sie Danke sagen möchten für Gutes, das ihnen passiert ist. Manche kommen, weil sie trauern, Angst haben, Beistand brauchen, getröstet werden möchten. Manche kommen, um für den Frieden zu beten. Manche kommen, um zu feiern. Manche kommen, um Stille zu suchen. Und es ist schön, all das auf Deutsch zu erfahren. Es ist schön, versichert zu bekommen, dass die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes mit uns allen sei. Es ist schön, gemeinsam zu bitten, Herr, erbarme dich. Es ist schön, zu bekennen, dass Gottes Liebe wie Gras und Ufer ist, wie Wind und Weite, und wie ein Zuhause.

Unsere Gemeinde ist offen für alle, die Gemeinschaft mit Gott und anderen Menschen suchen und die in der deutschen Sprache und kirchlichen Tradition Erinnerungen wiederfinden, sich selbst wiederfinden, und darin ein Stück Heimat neu entdecken. Manche von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, sind in den letzten Jahren schon ein Stück Weg mitgegangen mit unserer Gemeinde – vielleicht können Sie jetzt dazu, und wir gehen gemeinsam in die Zukunft!

Sie finden alle Termine und Infos zu unserer Gemeinde auf unserer Website [evkirche.sg](http://evkirche.sg) oder auf Facebook und Instagram [@evkirche.sg](https://www.facebook.com/evkirche.sg). Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Pfarrer Daniel Happel



Deutschsprachige Evangelische Gemeinde  
Pfarrer Daniel Happel  
4 Angklong Lane, #01-09 Faber Garden  
Singapore 579979  
Tel.: +65 8799 8872  
[evkirche.sg@gmail.com](mailto:evkirche.sg@gmail.com), [www.evkirche.sg](http://www.evkirche.sg)  
Facebook & Instagram @evkirche.sg



Bald sind Sommerferien. Viele freuen sich darauf. Für nicht wenige wird es bestimmt das erste Mal seit zwei Jahren sein, dass sie wieder in den Urlaub fahren. Wohin immer es auch gehen mag, genießen Sie die Zeit. Gott sei mit Ihnen auf Ihren Wegen, er begleite Sie mit seinem Segen.

Dies konkret zu erleben, dazu machen sich gerade in den Frühlings- und Sommermonaten viele Menschen als Pilger auf den Weg, entweder allein oder in kleinen Gruppen. Bekannte Ziele steuern sie dabei an: Rom, Jerusalem, Santiago de Compostela, aber auch weniger bekannte Pilgerorte wachen in diesen Monaten aus einer Art Dornröschenschlaf auf. Deutschland weist eine große Zahl solcher Pilger- oder Wallfahrtsorte auf, manchmal sogar in Vergessenheit geratene. Das kann eine kleine Kapelle in den Bergen, eine Quelle mitten im Wald – oder einfach ein schlichtes Holzkreuz am Wege sein. Allen gemeinsam ist, ob bekannt und vielbesucht oder unbedeutend und (fast) übersehen, dass sie Geschichte erzählen: die große Geschichte von Menschen und Gott, verdichtet an diesem konkreten Ort. Erfahrbar gemacht für uns. Zum Nachdenken und Nachhaken anregend.

Egal, ob wir geplant auf Pilgerfahrt gehen, oder wie die meisten von uns wohl eher durch Zufall an einen Pilgerort gelangen, wir werden daran erinnert: Gott ist unser Wegbegleiter. Auch in den Ferien macht er seine Arbeit – für uns!

Ich ermutige Sie deshalb, mit wachsamem Sinnen in die Ferien zu gehen und die Spuren seiner Gegenwart zu entdecken.

Auch hier in Singapur müssen Sie auf dieses Angebot Gottes nicht verzichten. Sie haben jeden Sonntag die Gelegenheit, in unseren Gottesdiensten Ihr Gespür für Seine Nähe zu verfeinern, zu vertiefen.

**Ort: Saint Clare Hall an der Church of Saint Mary's of The Angels, 5 Bukit Batok East Ave 2, Singapore 659918, Zeit: 10.30 Uhr**

Besuchen Sie auch unsere Homepage, um auf dem aktuellen Stand zu sein. Unsere Adresse: <https://dt-katholiken.sg/>

Dort können Sie sich auch für den wöchentlichen Newsletter anmelden. Ihnen allen wünsche ich eine entspannte und frohe Ferien- und Urlaubszeit.

Ihr Pfarrer Reinhold Sahnner



Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Elisabeth  
50L Faber Heights #3-86  
Singapore 129 205  
[www.dt-katholiken.sg](http://www.dt-katholiken.sg)  
e-mail Reinhold Sahnner: [pfarrer@dt-katholiken.sg](mailto:pfarrer@dt-katholiken.sg)

## AHK Singapur – AKTUELL



Andreas Dietz, Managing Director, Groz-Beckert East-Asia LLP



AHK Singapur  
Singaporean-German Chamber of Industry and Commerce (SGC)  
#03-105 German Centre  
Singapore 609916  
Tel: 6433 5330  
Fax: 6433 5359  
[info@sgc.org.sg](http://info.sgc.org.sg)  
[www.sgc.org.sg](http://www.sgc.org.sg)

**Groz-Beckert ist ein weltweit führender Anbieter von industriellen Maschinennadeln, Präzisionsteilen und Feinwerkzeugen sowie Systemen und Dienstleistungen für die Herstellung und Fügung textiler Flächen. Das Familienunternehmen erwirtschaftet heute mit rund 8.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 742 Millionen Euro Umsatz und verfügt über Produktionswerke in Deutschland, Belgien, Tschechien, Portugal, USA, Indien, China und Vietnam.**

### Welche Funktion hat der Standort Singapur?

Wir agieren mit zwei Organisationen in Singapur. Groz-Beckert Singapur Ltd. verantwortet den Vertrieb in Ländern um Singapur, ohne eigene Vertriebsorganisation vor Ort. Mit Groz-Beckert East-Asia LLP als Hub unterstützen wir unsere Vertriebsniederlassungen in APAC mit einem Zentrallager für APAC, mit Personal, Finanzen, Logistik, IT, Marktforschung, Prozessfragen und E-Commerce.

### Welche Geschäftschancen sehen Sie für Groz-Beckert in Asien?

Für die Textilindustrie ist Asien der wichtigste Produktionsstandort weltweit. Daher ist Asien kein Neuland für uns. Wir haben bereits seit 1960 eine Produktion in Indien, und waren sehr früh

in anderen asiatischen Ländern präsent. Dennoch bleibt Asien für uns weiterhin eine große Herausforderung aufgrund des heterogenen Geschäftsumfeldes.

### Wie wichtig ist die Aus- und Weiterbildung in Asien?

Die Aus- und Weiterbildung spielt eine sehr zentrale Rolle. Und damit meine ich die Unterstützung unseres Teams, um auf die schnell veränderten Rahmenbedingungen zu reagieren. Digitalisierung und der Dialog zwischen der Großorganisation im Stammwerk in Deutschland und den Kleinorganisationen in Asien sind sehr wichtig. Während das Weiterbildungsangebot in Deutschland hervorragend ist, können wir in den Kleinorganisationen in Asien eine identische Fortbildungs-Umgebung schwer erreichen. Eine optimale Kommunikation und Zusammenarbeit innerhalb der Firma ist somit unerlässlich und für den Erfolg der Firma in Asien ausschlaggebend. Dies versuchen wir auch aus Singapur heraus zu erreichen.

Die AHK ist hier eine wichtige Verbindung zu Initiativen wie der beruflichen Weiterbildung in Singapur, organisiert über das „National Centre of Excellence (NACE)“. Das Ziel ist die kontinuierliche Weiterbildung von Berufstätigen am Arbeitsplatz, unterstützt wird das Programm von Skills Future Singapur.

Wir sind weltweit für Sie da!  
Mit Sicherheit!



## WELTWEITER VERSICHERUNGSSCHUTZ FÜR FIRMEN UND EXPATRIATES

Nutzen Sie unsere Kompetenz auf dem internationalen Terrain aller relevanten Versicherungsthemen:

- Internationale Kranken- und Gruppenvertragslösungen für Einzelpersonen und Firmen
- Berufsunfähigkeitsabsicherung mit / ohne Altersaufbau
- Privathaftpflicht- / Unfallversicherung mit Weltgeltung
- Rechtsschutz mit Arbeits-RS weltweit
- Krankentagegeld / Verdienstaussfall ohne Gesundheitsprüfung
- Alters- und Hinterbliebenenversorgung
- Regelmäßige Besuche bei Ihnen vor Ort



Sven Janßen und sein Team freuen sich auf Ihren Anruf.

+49-2103-78954-0

Auf dem Sand 10 | 40721 Hilden  
Fax: +49-2103-78954-25  
[Info@Hofmann-Vers.de](mailto:Info@Hofmann-Vers.de)  
[www.Hofmann-Vers.de](http://www.Hofmann-Vers.de)

**HOFMANN**  
VERSICHERUNGSVERMITTLUNGS GMBH



## IMPACT INVESTING – Investitionen mit nicht nur finanzieller Rendite

TEXT: ANNIKA HUCK, FOTO: PEXELS

**D**as Interesse an nachhaltigem Wirtschaften nimmt stetig zu, besonders unter der jungen Generation steigt das ökologische und soziale Bewusstsein. Eine Investition in Nachhaltigkeit ist auch eine Investition in die Zukunft, daher wächst auch im Investitionsbereich der Bedarf bei nachhaltigen Investments. *Impact Investing* ist eine nachhaltige Anlageform, die aktiv nachhaltige – sowohl ökologische als auch soziale – Ziele fördert und dabei eine marktgerechte finanzielle Rendite abwerfen soll.

### Was ist überhaupt *Impact Investing*?

*Impact Investing* beschreibt Investments, die messbar nachhaltige Zwecke fördern. Dabei sind nicht nur ökologische Ziele im Fokus, oft werden auch soziale Belange adressiert. Das investierte Kapital soll dazu beitragen, vorab formulierte Probleme zu bekämpfen und/oder zu lösen.

### Hat *Impact Investing* dann nicht dieselben Ziele wie Spenden?

Anders als Philanthropie (zum Beispiel Spenden an Regenwald-Projekte oder Bau von Schulen in unterentwickelten Ländern) soll das eingesetzte Kapital aber nicht nur eine ökologische und/oder soziale Rendite abwerfen, es wird auch eine marktgerechte finanzielle Vergütung für den Investor gefordert. Daher ist *Impact Investing* ganz klar von Spenden abzugrenzen. Häufig gehen diese zwei Finanzierungsarten aber Hand in Hand und unterstützen dieselben Zwecke.

### Warum ist *Impact Investing* wichtig?

Nachhaltige Investments werden aufgrund des wachsenden Bewusstseins über die Verantwortung der Bevölkerung gegenüber Mensch, Tier und Natur immer beliebter. Immer mehr Leute achten im Alltag darauf, Gesellschaft und Klima nicht zu schädigen.

Das spiegelt sich auch in der Nachfrage von Investments, die einen nachhaltigen Ansatz fahren – und damit

auch von Produkten, die einen *Impact Investing*-Charakter aufweisen – wider.

### Was ist der Unterschied zwischen *Impact Investing* und anderen nachhaltigen Anlagen?

Anders als andere Nachhaltigkeitsstrategien, die zumeist mit Ausschlüssen von ungenügend nachhaltigen Unternehmen und/oder Branchen aus dem Investment-Universum – und damit einer passiven Strategie – arbeiten, zeigt das *Impact Investing* einen aktiven Charakter. Hier werden die Ziele durch die Finanzierung aktiv vorangetrieben und nicht durch Erschwerung der Finanzierung nur langsam ausgebremst; frei nach dem Motto „Do no harm is not enough!“.

### Welche Zwecke werden finanziert?

Es gibt viele verschiedene soziale und ökologische Probleme, die adressiert werden können und mit der Finanzierung zur Lösung beigetragen werden soll.

Beispiele für Investitionszwecke sind Mikro-Kredite, die in unterentwickelten Ländern der Bevölkerung die Möglichkeiten geben sollen, eigene Unternehmen aufzubauen. Der Bau von Krankenhäusern in nicht ausreichend versorgten Gebieten wäre ein anderes Ziel. Oder die Reinigung der Weltmeere von Plastik.

Oftmals muss man nicht einmal tausende Kilometer zurücklegen, um ein Investitionsziel vorzufinden. Probleme direkt vor unserer Haustür können genauso adressiert werden! Dazu kann die Finanzierung von Sozialwohnungen, Suppenküchen oder Parkanlagen gehören.

### Wie kann man investieren?

Mittlerweile gibt es viele verschiedene Fonds mit verschiedenen Zielen, Anlagehorizonten, -risiken und Mindestanlagesummen. Bei einer Internetsuche finden sich zahlreiche Angebote und Internetseiten, über die sich Interessierte weiter informieren können und möglicherweise das passende nächste Investment für sich entdecken. ■

*Der Artikel stellt keine Anlageberatung dar.*



## Musiker der Dresdner Philharmonie und des Yong Siew Toh Conservatory Orchestra

### GEMEINSAM AUF DER BÜHNE – ERSTMALS SEIT PANDEMIEBEGINN

TEXT: LAURA OHRNDORF  
FOTOS: ANNIKA HUCK, GUDRUN REISS, DEUTSCHE BOTSCHAFT SINGAPUR

**E**nde März 2022 war es endlich so weit: Nach einer Pause von zwei Jahren kehrte die singapurisch-deutsche Konzertreihe *Beethoven im Garten* zurück in die Singapore Botanic Gardens. Das Open Air Konzert mit über 1.000 Zuschauern war der Höhepunkt eines einwöchigen Besuchs deutscher Gastmusiker der Dresdner Philharmonie sowie ihrer Tochtergesellschaft, der Kurt Masur Akademie.

Gemeinsam mit dem *Yong Siew Toh Conservatory Orchestra* sorgten sie unter der Leitung des singapurischen Dirigenten Kahchun Wong am 26. März für die erste große Orchesteraufführung mit internationaler Beteiligung seit Beginn der Pandemie.

Einen Tag vor dem Konzert durfte ich als Reporterin der IMPULSE bei der großen Generalprobe reinhören und mit den deutschen und singapurischen Musikern sprechen. Und so viel schon mal vorweg: Bereits die ersten Takte der Proben haben für echte Gänsehautmomente gesorgt! Live-Musik – vor allem gespielt von so großartigen Musikern – geht eben direkt unter die Haut. Erst recht nach zwei Jahren Pause.

„Musik ist eine überindividuelle Sprache, die Menschen ergreift, die sie verstehen können, die sie weltweit verbindet. Vor allem in und nach der Pandemiezeit hat diese Sprache eine besondere Verantwortung“, so Frauke Roth, Intendantin der Dresdner Philharmonie. Besonders freue sie sich darüber, dass bei *Beethoven im Garten* viele junge Leute auf der Bühne sitzen. „Die letzten zwei Jahre waren für uns alle, besonders aber für die jüngere Generation mit viel Verzicht verbunden. Daher ist es genau das, was die Menschen im Moment brauchen und sehr genießen. Es war zunächst schon eine kleine Wackelpartie, ob unsere Reise

nach Singapur und die geplante Aufführung vor Live-Publikum stattfinden kann. Dass es jetzt so weit ist, dass wir hier sind und das Konzert gemeinsam mit den singapurischen Musikern in einer traumhaften Umgebung, wie dem Botanischen Garten, bevorsteht, ist natürlich ein wunderbares Signal für die internationale Beziehung und den kulturellen Austausch.“ Für den Erfolg des Formats sei auch das harmonische Zusammenspiel zwischen den Musikern und Kahchun Wong verantwortlich. „Es ist wichtig, dass eine Beziehung zwischen Dirigenten und Musikern hergestellt werden kann. Das ist wie bei jeder Beziehung – das klappt manchmal und manchmal eben nicht. Bei Kahchun Wong und der Dresdner Philharmonie hat es „geklückt“. Die Chemie hat auf Anhieb gestimmt“.

*„Das Konzert... ist ein wunderbares Signal für die internationale Beziehung und den kulturellen Austausch.“*

*Frauke Roth, Intendantin der Dresdner Philharmonie*

Im späteren Gespräch mit Joelle (sie spielt die Bratsche im *Yong Siew Toh Conservatory Orchestra*) und Michael (Akademist der Kurt Masur Akademie, sein Instrument ist das Cello) wird das nochmal bestätigt. „Es ist einfach toll, mit Kahchun Wong zu arbeiten“ berichtet Joelle begeistert. „Er hat so viel Energie und motiviert jeden dazu, sein Bestes zu geben.“ Michael stimmt ihr energisch zu.

Die beiden Musiker erzählen mir von ihren Erfahrungen der vergangenen Tage. „Es ist sehr erfrischend zusammen mit den deutschen Musikern zu spielen“, so Joelle. Ihnen sei schnell aufgefallen, dass es Unterschiede zwischen der deutschen und der singapurischen Spielkultur gibt. Beide Seiten können dabei voneinander lernen und obwohl neben den Proben noch nicht viel Zeit für private Gespräche war, habe von Beginn an ein Austausch zwischen den Musikern stattgefunden. „Das ist das Besondere beim Orchester. Dialog findet hier auch schon ohne Worte statt“, erklärt Michael.



## „MUSIK IST EINE SPRACHE, DIE MENSCHEN WELTWEIT VERBINDET“

Dann gibt es doch noch ein bisschen private Plauderei. Michael ist zum ersten Mal in Singapur und teilt seine Eindrücke mit uns. Er genießt die Wärme und die Sonne nach dem grauen Winter in Deutschland und ist beeindruckt vom Aufeinandertreffen der vielen verschiedenen Kulturen hier. Und ganz besonders von einer Sache: der großen Auswahl an unterschiedlichem Essen! Joelle gibt ihm daraufhin Tipps, wo die besten Hawker zu finden sind. Sie erklärt, worum es sich bei „Laksa“ und ihrem Lieblingsessen „Bak Kut Teh“ handelt und wovon man vielleicht doch lieber die Finger lassen sollte. Ich als Interviewerin rutsche kurz in die Rolle der Zuhörerin und freue mich über den euphorischen Dialog der beiden Musiker. Interkultureller Austausch *at its best!*

Zum Schluss kommen wir natürlich nochmal auf die große Gemeinsamkeit der beiden zu sprechen: Das Orchester und die Liebe zur klassischen Musik. Die Musiker erklären mir, warum die Stücke, die sie am Samstag aufführen werden (Beethovens Vierte Symphonie sowie der letzte Satz von Mendelssohns Vierter Symphonie), trotz unterschiedlicher Stile so gut zusammenpassen. Außerdem erfahren wir, dass Joelle bereits 2019 bei Beethoven im Garten mitgespielt hat. Sie erzählt uns, wie einzigartig die Atmosphäre dort war und warum das kommende Konzert ihrer Meinung nach eine so große Bedeutung hat. „Es zeigt, dass wir die Pandemie gemeinsam überstanden haben. Wir haben dieses Konzert vor der Pandemie zusammen gespielt und jetzt spielen wir es wieder zusammen.“ Was für eine schöne Zusammenfassung!

Jeder Musiker und Mitwirkende bestätigt mir an diesem Tag: Der Besuch der deutschen Gastmusiker in Singapur war und ist ein voller Erfolg. Alle sind über den positiven Austausch mehr als begeistert und haben eine wunderbare Zeit zusammen.

Um mit den Worten des Dirigenten Kahchun Wong beim Konzert im Botanischen Garten abzuschließen: „Hier sind so viele verschiedene Sprachen im Orchester, aber wir alle haben eine Gemeinsame: die Musik.“ ■

**Hinweis:** Das Gespräch wurde in englischer Sprache geführt und von der Autorin ins Deutsche übersetzt.

„Hier sind so viele verschiedene Sprachen im Orchester, aber wir alle haben eine Gemeinsame: die Musik.“

Kahchun Wong, Leitung Yong Siew Toh Conservatory Orchestra



Linke Seite

Links: Musiker der Dresdner Philharmonie und des Yong Siew Toh Conservatory Orchestra gemeinsam auf der Bühne

Rechts: Nach einer Pause von zwei Jahren kehrt die beliebte singapurisch-deutsche Konzertreihe in die Singapore Botanic Gardens zurück

Rechte Seite

Oben: The Shaw Foundation Symphony Stage im Botanischen Garten

Mitte: Voneinander lernen: Neben den Proben für das Konzert gibt es ein Coaching für die Studenten aus Singapur

Unten: Musiker der Dresdner Philharmonie proben gemeinsam mit dem Yong Siew Toh Conservatory Orchestra unter der Leitung des singapurischen Maestro Kahchun Wong

## Think globally, act locally

### Ein Baustein zur Nachhaltigkeit

TEXT: JOHANNA WANKA

**G**lobal denken, fällt uns – vor allem als Expats – nicht so schwer. Schließlich sind wir auf mehreren Kontinenten zu Hause. Wir sind uns häufig der globalen Zusammenhänge und Herausforderungen bewusst, sei es bei Klimawandel, Politik, Wirtschaft und Handel, man denke nur an die deutsche Öl- und Gasabhängigkeit von Russland oder die gestiegenen Preise bei Schiffs- und Flugfracht. Die Welt ist vernetzt und globalisiert.

Zum wiederholten Male in den letzten Jahren sehen wir das auch in unseren Supermärkten, vor allem wenn durch Krisen (und Hamsterkäufe) die Regale eines bestimmten Produkts aus einer bestimmten Region leer werden. Man kann von Globalisierung halten, was man möchte, aber die meisten verzichten weder in Singapur auf die Erdbeeren (aus den USA oder etwas näher Australien oder Korea) noch in Deutschland auf die Bananen und Mangos, geschweige denn die Elektronik, billige Kleidung und viele Plastikprodukte aus Asien. Im Falle von Erdöl, Benzin und anderen Energieträgern ist es noch klarer. Wie kann darauf reagiert werden und inwiefern ist lokales Handeln eine Antwort?

Singapur reagiert auf diese unausweichliche Abhängigkeit mit Diversifizierung der Lieferketten und Lieferanten, das heißt, es gibt nicht nur Reis aus Vietnam sondern auch aus anderen asiatischen Ländern, so dass bei Ernteaussfällen in einem Land der Bedarf Singapurs immer noch durch die anderen Lieferanten gedeckt wird.

Die andere Strategie ist die Eigenversorgung. Die 30 by 30 Initiative von Singapurs Regierung zielt darauf ab, bis 2030 dreißig Prozent von Eier, Fisch und Blattgemüse lokal zu produzieren. Das Ziel lokal zu produzieren ist zu erreichen, doch wir Konsumenten müssen es auch kaufen. Glücklicherweise findet man einige der lokalen Produkte auch im Supermarkt und online. Meistens sind sie auch als solches gekennzeichnet. Doch oft ist beispielsweise der Fisch dann teurer als aus den Nachbarländern, kein Wunder bei den höheren Produktionskosten (für Pacht, Personal, etc.). Man kann hoffen, dass die Qualität besser ist und die Produktion umweltschonender erfolgt.

Auch Versorgungssicherheit ist in den letzten Jahren ein großes Argument geworden. Das betrifft nicht nur die Produktion, sondern auch die Lieferketten. Je kürzer der Weg, desto geringer der Carbon Footprint und die Wahrscheinlichkeit, dass eine Krise (oder Grenzschiebung) die Versorgung unterbricht. Die lokalen Produkte kann man aber natürlich nicht nur in Krisenzeiten in Anspruch nehmen. Die Firmen produzieren schließlich nicht nur in der Pandemie oder zu Kriegszeiten, sondern müssen jederzeit über die Runden kommen.

Ein weiterer Faktor zur Reduzierung der Abhängigkeit ist das Stärken der Gemeinden. Viele sprechen über die Resilienz von Städten oder Gemeinden, also die Fähigkeit Krisen wie Finanzcrashes, Naturkatastrophen (Dürren, Fluten) und Ernteaussfälle zu widerstehen sowie sich nach so einem Ereignis schnell wieder zu erholen.

Studien zeigen, dass ein großer Supermarkt weniger Umsatz macht, weniger Arbeitsplätze schafft und sogar prozentual weniger Geld in der Region belässt, als die gleiche Fläche mit lokalem Einzelhandel. Wir müssen nur auf die wet markets und hawker schauen und verstehen, dass wir dort vielen Familien die Möglichkeit geben, ihren Lebensunterhalt zu verdienen, während eine Restaurantkette oder ein Supermarkt begrenzt Arbeitsplätze bietet und das meiste Geld nicht in die Region oder Stadt/ Stadtteil zurückfließt.

Darüber hinaus und nicht zu unterschätzen ist der „soziale Kitt“, den die „kleinen“ Läden bieten. Ein scheinbar unwichtiger Smalltalk beim Einkauf fördert den Zusammenhalt der Gemeinschaft. Und beim Laden nebenan bin ich auch bereit, etwas mehr Geld zu bezahlen als beim Supermarkt, ich weiß ja, dass es meinem Nachbarn ermöglicht, auch nächstes Jahr noch wirtschaftlich zu arbeiten und nicht die Aktionäre des Großhandels reicher macht. Irgendwie fühlt sich alles transparenter an. Eine lebendige Nachbarschaft mit gemeinnützigen Gruppen und Organisationen trägt wesentlich zur Widerstandsfähigkeit der Gemeinde bei. Man kennt sich und (nicht nur) im Notfall hilft man sich. Das Leben ist irgendwie mehr miteinander, statt anonym.

Foto: Shutterstock

MAN KANN DIE DEVISE  
**„BEDENKE DIE GLOBALEN  
 AUSWIRKUNGEN DEINER  
 LOKALEN AKTION“** ALS  
 AUFFORDERUNG ZUM  
 VERZICHT ODER ZUR  
 AKTION VERSTEHEN.



Johanna Wanka und  
 die Community Garden  
 Group im Caribbean  
 Condo

Fotos: Johanna Wanka

Wem das jetzt alles zu abstrakt erscheint, kann sich einige Ideen zum Beispiel bei der *Transition*-Bewegung holen. Diese Bewegung unterstützt und bündelt seit 2006 in vielen Städten und Gemeinden Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekte für eine stärkere lokale Wirtschaft und lokales Leben. Meine Buchempfehlung zu diesem Thema: *Einfach.Jetzt.Machen* des Initiators der Bewegung Rob Hopkins.

Es sind Initiativen von groß bis klein, von Leihshops, Repair Cafes, Kinderkleidungsbörsen bis zu großen kommunalen Solaranlagen oder Windkraftträdern und sogar eigener Währung (in einigen britischen Städten). Es geht darum, die Entscheidungsbefugnisse der Erfüllung unserer Grundbedürfnisse (Nahrungsmitteln, aber auch Energie, Mobilität, Services etc.) wieder lokal zurückzuholen und dadurch zum Klimaschutz, aber auch zu unserem eigenen Wohlbefinden als Teil einer lebendigen Gemeinschaft beizutragen. Unser kleinster Beitrag kann dabei sein, als Konsument lokal einzukaufen oder Dienstleistungen lokal in Anspruch zu nehmen. Aber es gibt noch weit mehr Möglichkeiten, ob als *Business* oder ehrenamtlich, sich aktiv in die Gemeinschaft einzubringen. Und das geht natürlich auch hier in Singapur.

Die Condos oder Stadtviertel sind geradezu ideal für ein solches Miteinander, wenn die Anonymität erst einmal überwunden wird (und das Management Initiativen zulässt). Es geht vieles über *Social Media*, um sich zu organisieren, sei es zu Spiele- oder Sportgruppen, Buchclubs oder -swaps etc.. Auch um eine Leiter für einen Tag vom Nachbarn zu leihen oder um für die vielen gebrauchten Dingen von Möbeln, Kleidung und Kindersachen, die häufig keinen Platz mehr im Container zurück bekommen, einen neuen Besitzer finden: Facebook, Carousell und Co. machen Mehrfachnutzung möglich und entlasten dabei den Geldbeutel, die Mülldeponie Semakau und die Umwelt (vor allem durch Reduzierung der Ressourcen für neue Produkte). In *Repair Kopitiam*s kann man seine elektrischen Geräte reparieren lassen oder als Freiwilliger sogar lernen, sie selbst zu reparieren. Es gibt viele weitere Initiativen, denen man sich anschließen kann, von *Beach-Clean-Ups* über kostenlose Flohmärkte.

Allen gemeinsam ist, dass wir nicht darauf warten, dass die Regierung oder die Industrie handelt, sondern wir lokal etwas machen können, um unseren kleinen globalen Beitrag zu leisten. Es ist auch nicht zu unterschätzen, welche Inspiration wir für andere sein können, selbst etwas in die Hand zu nehmen. ■

### Beispiel Community Garden

Mir ist Klimaschutz wichtig, also versuche ich meinen Abfall zu reduzieren. Auf der Suche nach Möglichkeiten realisierte ich, dass mein Condo Kompostierer hat, die niemand benützt. Inspiriert von einer Bekannten suchte ich also Gleichgesinnte und wir gründeten eine Gruppe von Hobbygärtnern, die einen vier Quadratmeter großen Plot als Gemeinschaftsgarten mit Gewürzen bepflanzt (mit Hilfe des Komposts, zu dem natürlich alle Bewohner beisteuern dürfen). Und die Gewürze dürfen von allen nach Bedarf geerntet werden. Wir sind die Plattform, die den Kompost, Stecklinge, Pflanzen, Know-How und Erfahrung austauscht. Leere Blumentöpfe oder Pflanzen, die der Eine nicht mehr braucht, kann der Andere noch verwenden. So habe ich mein Ziel der Reduzierung des Abfalls – nicht nur meines eigenen – erreicht: seien es die kompostierbaren Abfälle, aber eben auch die Blumentöpfe, Pflanzen und vor allem die Gewürze, die nicht mehr gekauft und zur Hälfte ungenutzt und verwelkt weggeworfen werden müssen. Darüber hinaus, und vielleicht noch wichtiger, ist eine nette Gemeinschaft entstanden, die ein Bewusstsein fürs Gärtnern, für die Natur und die Heilkräfte der Kräuter entwickelt hat. Dies wird in unsere Nachbarschaft weitergetragen und auch den Kindern zugänglich gemacht. Damit steigt die Wertschätzung auch für die gekauften Naturprodukte.

## HMMMM - LECKER Kaiserschmarrrn

FAST SO GUT WIE IM RESTAURANT.  
 FLUFFIG, BUTTRIG UND VANILLIG-SÜSS.



### Zutaten:

- 400ml Milch
- 4 Eier
- 1 Prise Salz
- 3 EL Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 200 g Mehl
- 1-2 EL Butterschmalz
- 1 Handvoll Rosinen (optional)

### So wirds gemacht:

Die Eier trennen, Vanillezucker und 1 EL Zucker zugeben, mit dem Schneebesen glatt rühren, Milch dazugeben, weiter-rühren, Mehl dazugeben,iterrühren.

Für einige Minuten zur Seite stellen, damit das Mehl quellen kann.

Eiweiss mit einer Prise Salz und 1 EL Zucker steif schlagen.

Einen kleinen Teil der Eiweißmasse in die Eigelbmasse vorsichtig einrühren, damit das Eigelb schon ein wenig cremiger wird. Wenn sich beides gut verbunden hat, die Eigelbmasse komplett zur Eiweißmasse geben und vorsichtig mit Schneebesen oder Spatel unterrühren.

Butterschmalz in eine Pfanne geben und bei mittlerer Temperatur schmelzen lassen. Den Teig in die Pfanne geben und 2-3 Minuten backen lassen.

Rosinen zufügen (optional).

Im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad Heißluft für zehn Minuten backen lassen.

Die gestockte Masse in der Pfanne mit einem Messer in vier Teile schneiden, dann die Teile einzeln wenden.

Mit zwei Gabeln in kleinere, mundgerechte Stücke zerteilen.

Mit 1 EL Zucker bestreuen und nochmals für etwa eine Minute in der Pfanne auf dem Herd unter Wenden anbraten, damit der Zucker schmilzt und leicht karamellisiert. Das ganze Haus duftet.

Riecht Ihr es auch schon?

**ACHTUNG,  
 Ihr benötigt eine  
 Pfanne, die man auch  
 in den heißen Backofen  
 stellen kann (also  
 ohne Plastik-  
 griffe).**



HEVEYA®  
 NATURAL  
 BEDDING  
 PRODUCTS



ORGANIC LATEX MATTRESSES & PILLOWS . BAMBOO & LINEN SHEETS

32 ENG HOON STREET . SINGAPORE WWW.HEVEYA.SG

OPENING HOURS: MONDAY-FRIDAY [9AM-6PM]. SATURDAY-SUNDAY [10AM-7PM]



## COMPLIANCE IST IN ALLER MUNDE – DAS NEUE LIEFERKETTENGESETZ AUCH!

DR. PAUL WEINGARTEN (PARTNER),  
RÖDL & PARTNER SINGAPORE,  
paul.weingarten@roedl.com

**G**roße Unternehmen haben einen eigenen Compliance Officer, aber auch kleine Unternehmen bis hin zum Einzelkaufmann müssen sich mit dem immer komplexeren Thema Compliance beschäftigen. Welche unternehmerischen Bereiche sind betroffen?

Vor allem in Singapur denkt man im Zusammenhang mit Compliance gerne an die hierorts praktisch nicht existierende Korruption. Singapur ist im weltweiten *Corruption Perception Index 2021* von *Transparency International* auf Rang vier gelistet und das einzige asiatische Land neben Neuseeland unter den Top 10. Tatsächlich hat Singapur ein strenges Anti-Korruptionsgesetz (*Prevention of Corruption Act*), dessen Einhaltung von dem gefürchteten *Corrupt Practices Investigation Bureau (CPIB)* kontrolliert wird. Im Jahr 2020 hat das CPIB 81 Korruptionsfälle untersucht. Wichtig für alle Manager und Direktoren: Auch korrupte Handlungen im Ausland können in Singapur geahndet werden – so mancher „Direktor“ oder „Manager“ ist sich der potentiellen Haftung vielleicht gar nicht bewusst? Es drohen bis zu fünf Jahre Gefängnisstrafe.

Bewusst machen sollte man sich jedenfalls die verschiedensten Bereiche unternehmerischer Tätigkeit, bei denen Compliance eingefordert wird. Das *Commercial Affairs Department* untersucht beispielsweise Verstöße gegen die strengen Geldwäschebestimmungen (*Corruption, Drug Trafficking and Other Serious Crimes (Confiscation of Benefits Act)*) und die *Competition and Consumer Commission of Singapore* wacht über das Wettbewerbsrecht (*Competition Act*). Preisabsprachen sind ebenso verboten wie das Aufteilen von Märkten oder das Ausnutzen einer marktbeherrschenden Stellung. Die Strafe kann saftig ausfallen: In 2018 betrug sie 27 Millionen Singapur-Dollar für 13 Hühnerfleischverkäufer wegen illegaler Preisabsprachen. Auch die *Personal Data Protection Commission* kann wegen Verletzung des Datenschutzes (*Personal Data Protection Act*) hohe Strafen verhängen: Bis zu 1 Million Singapur-Dollar oder zehn Prozent des Jahresumsatzes.

Häufig unterschätzt werden die umfangreichen Bestimmungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz (*Workplace Safety and Health Act*) für deren Nichtbeachtung bis zu zwei Jahren Gefängnisstrafe drohen. Die als *Guidelines* formu-

lierten Vorschriften gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz (*Tripartite Guidelines on Fair Employment Practices*) sollen in naher Zukunft in ein Gesetz gegossen und damit für alle verbindlich werden. Ein weiteres Compliance-Element, das insbesondere im Personalmanagement zu beachten ist.

Compliance im Bereich Gesellschaftsrecht, also zum Beispiel das Einreichen des Hauptversammlungsprotokolls oder des Jahresabschlusses, wird in Singapur von dem *Company Secretary* übernommen, und im Steuerrecht von dem *Tax Agent*. Doch auch hier ist das Management gefragt: Der externe Dienstleister muss mit allen notwendigen Informationen versorgt werden, um für Compliance sorgen zu können.

Wer Handel betreibt weiß, dass Singapur nur auf ganz wenige Produkte Zölle erhebt, aber für bestimmte Waren oder Dienstleistungen eine Registrierung oder Genehmigung erforderlich sein kann. Auch die Compliance-lastigen Bereiche der Produkthaftung und des Konsumentenschutzes sind in Singapur weiter entwickelt als in den meisten Ländern der Region.

Das deutsche Lieferkettengesetz, das ab nächstem Jahr schrittweise in Kraft tritt, schreibt neuartige Sorgfaltspflichten für deutsche Unternehmen vor. Menschenrechte und gewisse Umweltstandards sollen entlang der Lieferkette eingehalten werden. Dazu gehören der Abschluss von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Ausbeutung bzw. gravierende Wasser- oder Luftverschmutzung. Unternehmen werden verpflichtet, Risiken zu identifizieren und Präventionsmaßnahmen zu ergreifen. Selbst kleine Unternehmen, die vielleicht aufgrund ihrer Größe nicht direkt dem neuen Gesetz unterliegen, können als Lieferanten mittelbar betroffen sein. Für viele wird eine Art *Due Diligence* und Dokumentation entlang der Lieferkette notwendig sein. Und die führt oft nach Singapur.

Auch in der EU ist ein entsprechendes Gesetzesvorhaben in Ausarbeitung. Die Lieferketten-Richtlinie, wenn sie so wie derzeit vorgeschlagen beschlossen wird, verschärft die Anforderungen an Unternehmen nochmals. Der Anwendungsbereich der Sorgfaltspflichten ist deutlich weiter und nimmt auch kleinere Unternehmen in die Pflicht, und zwar hinsichtlich der gesamten, mitunter globalen, Lieferkette.

Es lohnt sich jedenfalls, die Trends im regulatorischen Rahmen genau zu verfolgen und in das *Risk Mapping* aufzunehmen. **Durch eine entsprechende Gestaltung, zum Beispiel von Lieferverträgen, kombiniert mit einem dokumentierten Risk Management System, kann man schon heute für Compliance von morgen sorgen. ■**

*Die Strafe kann saftig ausfallen. In 2018 betrug sie 27 Millionen Singapur-Dollar für 13 Hühnerfleischverkäufer wegen illegaler Preisabsprachen.*

Foto: Pixabay / Pixabay



## EINMAL DURCH DIE HÖLLE UND GELÄUTERT ZURÜCK ODER WO DIE HÖLLE KLIMAAANLAGE HAT

TEXT UND FOTOS: SABINE GEBELE-PHAM

**S**ingapurs Haw Par Villa ist ein außergewöhnlicher Ort. Die Villa wurde 1937 als Wohnhaus von Aw Boon Haw für seinen jüngeren Bruder Aw Boon Par mit daran anschließendem Skulpturenpark der besonderen Art erbaut. Mit über 1.000 zum Teil lebensgroßen, bunten Gipsfiguren bringt Singapurs größter Skulpturenpark im Freien dem Besucher verschiedenste populäre Geschichten aus der chinesischen Mythologie und Literatur nahe. Die Figurengruppen sind – vom Erbauer erwünscht – durchaus zur moralischen Weiterbildung der Öffentlichkeit gedacht. Betritt man die Haw Par Villa durch das große chinesische Holztor, geht es scharf links schon in die Hölle. Soviel sei verraten: ein schauriges Erlebnis und Nichts für schwache Nerven!

### Die chinesisch- taoistische Hölle lebensgroß und in 3D

Das Höllentor ist streng bewacht durch zwei überlebensgroße, detailgetreue Wächterfiguren aus bunt bemaltem Gips: auf der linken Seite der Wächter „Pferdekopf“, zur rechten Seite „Ochsenkopf“.



Wächter „Pferdekopf“



Wächter „Ochsenkopf“



In Singapur befindet sich der Eingang zur Hölle malerisch auf einem Hügel zwischen Pasir Panjang und Queens-town gelegen. Seit Oktober 2021 ist das neu eröffnete Museum Ten Courts of Hell dem Höllenspektakel auf dem Gelände der Haw Par Villa vorangestellt.

„Durch die Wächterfiguren an der Flucht gehindert, treten nach taoistischer Vorstellung die Seelen der Verstorbenen, und jetzt wir als Besucher, in den Vorhof der Hölle. Befand Singapurs Premierminister Lee Kuan Yew die Klimaanlage als wichtigste Erfindung der Menschheit, verwundert es nicht, dass in Singapur die Glutitze eines echten singapurischen Tages draußen vor dem Höllentor bleibt: Die Hölle ist klimatisiert. Die chinesische Hölle, die wir hier betreten, ist vereinfacht dargestellt eine Mischung aus buddhistischen und taoistischen Glaubensvorstellungen sowie chinesischen Volksmythen. Tiffany, Tourguide der Hölle erklärt: „Für die Menschen in China zählt mehr die Botschaft, das Heilsversprechen, als der Botschafter oder der Messias selbst“. Verschiedene philosophische und religiöse Vorstellungen können so synkretistisch aufgenommen und zusammengeführt werden, führt sie weiter aus.

Nach dem Eintritt in die Hölle werden die Seelen der Verstorbenen „sortiert“. Ähnlich der Expressline in den Universal Studios unserer Tage gibt es verschiedene schnelle Wege aus der Unterwelt. Auch Gebete, Räucherstäbchen und Opfergaben der Verwandten können Ähnliches bewirken. Die Verstorbenen, die ein vorbildliches Leben geführt haben, gehen über die goldene Brücke in das Nirvana über – der Ort, an dem der Kreislauf der ewigen Wiedergeburt durchbrochen ist. Wer über die silberne Brücke schreitet, wird für sein gutes und ehrenwertes Leben mit der Aufnahme in das Himmelreich belohnt.

Verstorbene, die weder die eine noch die andere Brücke wählen dürfen, kommen in das Höllenreich. Die Vorstellung der Hölle als bürokratische, hierarchisch gegliederte Verwaltung hat sich in China zur Zeit der Han-Dynastie (von 206 v.Chr. bis 220 n.Chr.) herausgebildet. Die Hölle in der chinesischen Vorstellungswelt folgt der Struktur der Verwaltung der diesseitigen Welt. Es gibt für die verschiedenen irdischen Vergehen jeweils eine eigene Gerichtsbarkeit,



Seit der Eröffnung sollen die Darstellungen ganzen Generationen von singapurischen Kindern das Gruseln gelernt und wie Knecht Ruprecht als Gehilfe des Hl. Nikolaus gutes Benehmen gelehrt haben.

Das Museum versucht auf zugleich unterhaltsame und allgemein verständliche Weise die grundlegenden Fragen der Menschen zu beantworten: Was ist der Sinn des Lebens und warum glauben Menschen? Wie sieht das Leben nach dem Tod aus? Der Ausstellungsrundgang führt uns durch die Grundzüge der abendländischen, abrahamitischen Religionen, die den Lauf der Welt als lineare Abfolge von Ereignissen verstehen. Ausgehend von der zoroastrischen Lehre aus dem Gebiet Persiens entwickelten sich das Judentum, das Christentum und der Islam in der Region Vorderasien. Dem stehen die großen Religionen und Philosophien gegenüber, die den Lauf der Welt als ewigen wiederkehrenden Kreislauf der Wiedergeburt verstehen. Hierzu zählen der in Indien entstandene Hinduismus, der Buddhismus, der sich über Indien nach China ausbreitete und der Taoismus, der vereinfacht ausgedrückt mit dem chinesischen Philosophen Laozi, der vermutlich im 6. Jahrhundert v. Chr. gelebt hat, in Verbindung gebracht wird.

Übersichtlich und leicht verständlich werden die Ideengebäude der verschiedenen Religionen dargestellt und man sieht: Manche Ideen ähneln sich, es gibt immer wieder Verbindendes zwischen den Religionen. Genannt sei hier nur die Vorstellung der Läuterung in der Hölle, die sich in verschieden starker Ausprägung in vielen Religionen, vor allem aber dem chinesischen Taoismus und der christlichen Religion, findet. Wer einmal die Höllengestalten des Hieronymus Bosch oder die Darstellung der Unterwelt bei Jan Breughel gesehen hat, hat eine Ahnung der Unterwelt.

In Singapur leben Menschen mit vielen unterschiedlichen Glaubensvorstellungen zusammen. Man kann es als eine Aufgabe des neuen Museums ansehen, verschiedenen religiösen Gruppen die Grundzüge der jeweiligen Religion nahezubringen. „Der Besucher bekommt Einblick in die Philosophie und Geschichte mehrerer tausend Jahre, die hinter den Ten Courts of Hell stehen. Sie verlassen das Museum mit einem ausgeprägten Gefühl der von allen Menschen geteilten Menschlichkeit, die Zeit und Raum überspannt“ erfahren wir auf dem Rundgang.

Wer nach dem Höllenbesuch noch in andere Mythen und Geschichten chinesischen Ursprungs eintauchen will, kann weiter durch die Parkanlage schlendern oder sich über die Familiengeschichte des Erbauers und seines wirtschaftlichen Erfolgs als Gründer des Tiger Balm Imperiums unterrichten. ■

Der Park ist von Sonntag bis Donnerstag von 9 bis 20 Uhr geöffnet. Freitag und Samstag von 9 bis 22 Uhr. Die Hölle öffnet von Dienstag bis Sonntag von 10 Uhr bis 18 Uhr (letzter Einlass um 17 Uhr); Montags geschlossen. Es kostet seinen Preis in der Hölle zu sein: 18 Singapur Dollar. Kostenlose Führungen finden um 10.30, 12.15, 14.45 und um 16.15 Uhr statt.

Linke Seite oben: Einer der Ten Courts of Hell  
Mitte oben: Main Archway mit freundlicher Genehmigung der Journeys Pte Ltd / Singapore History Consultants

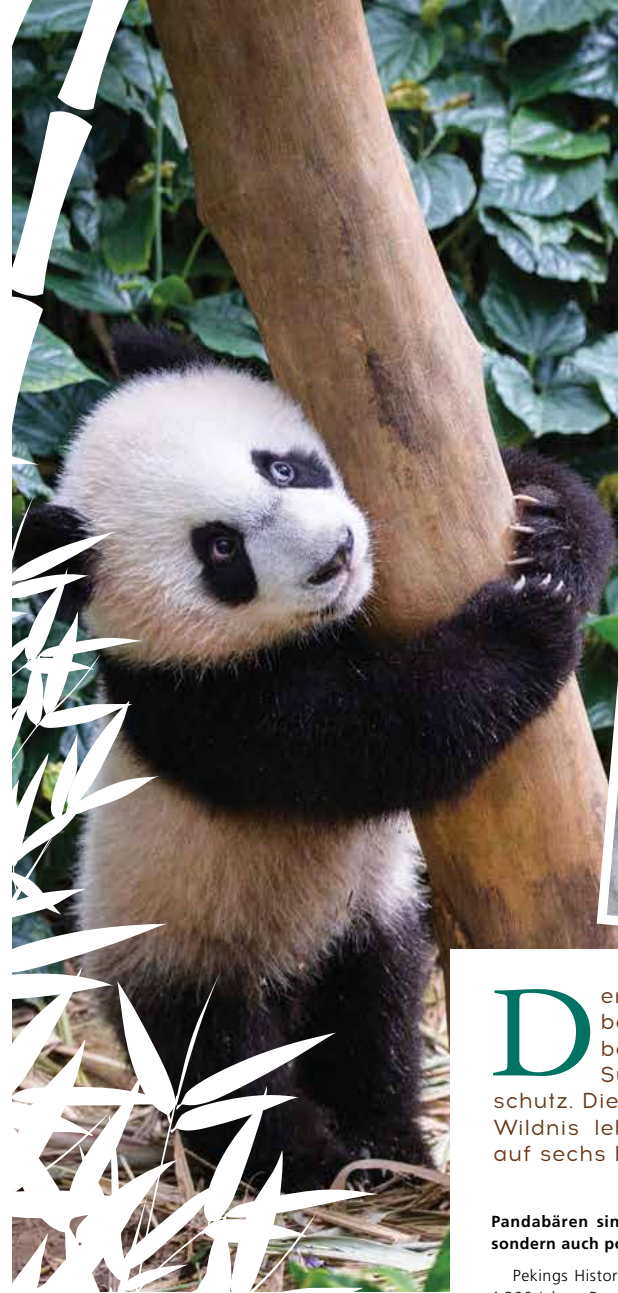


Foto oben: Le Le erkundet das Gehege auf eigene Faust  
Rechts: Le Le mit seiner Mutter Jia Jia im gemeinsamen Gehege

# Panda Le Le

Süß und politisch – Ein Pandababy für Singapur

TEXT: HANNA SCHÄFER  
FOTOS: MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DER MANDAI WILDLIFE GROUP



Der Große Panda, früher auch Bambusbär genannt, gehört zu den am meisten bedrohten Tierarten der Welt. Er gilt als Symbol für den internationalen Artenschutz. Die weniger als zweitausend noch in der Wildnis lebenden Pandas verteilen sich heute auf sechs Bergregionen im Südwesten Chinas.

**Pandabären sind allerdings nicht nur groß, friedlich und flauschig, sondern auch politisch:**

Pekings Historiker streiten, ob Chinas Tang-Kaiserin Wu Zetian schon vor 1.300 Jahren Pandas an Japans Herrscher verschenkt hat. Aber von „Panda-Diplomatie“ spricht man erst seit 1972. Unter diesem Begriff versteht man die Absicht der Annäherung Chinas an andere Staaten durch symbolische Gesten und Geschenke. Damals wurde ein Pandapaar erstmals als Staatsgeschenk an US-Präsidenten Richard Nixon von Chinas Staatspräsident Mao Tse-tung für den Washingtoner Zoo überreicht.

Seither hat China 23 weitere Male Pandas verschenkt. **Deutschland hat unter Bundeskanzler Helmut Schmidt 1980 zwei Pandas für den Zoologischen Garten Berlin erhalten.**



Oben: Die Entwicklung eines Panda-Babys.  
Foto: Mathilda Schäfer

Allerdings wurde das Panda-Geschenk nicht immer angenommen. Zuletzt verzweigte Taiwan im Jahr 2005 zwei Bären, die Tuan Tuan und Yuan Yuan hießen, was zusammen das chinesische Wort für „Wiedervereinigung“ ergibt. Damit machte Taiwan deutlich, dass es dem chinesischen Wunsch nach Wiedervereinigung der beiden Staaten nicht entsprechen wollte.

Seit dem Jahr 2007 werden allerdings Pandas nicht mehr von China verschenkt, sondern nur noch verliehen. Damit bleiben die Bären Chinas Eigentum, was auch für den Nachwuchs gilt. Die Miete der seltenen Tiere ist hoch, bis zu einer Million Dollar pro Jahr sind zu zahlen. Trotzdem bleiben Große Pandas immer noch eine Attraktion und Besuchermagneten eines jeden Zoos.

Während des Staatsbesuches des chinesischen Präsidenten Hu Jintao im Jahr 2009 wurde ein Großes Panda-Bärenpaar als Geste des Interesses an einem politischen und kulturellen Austausch von China an Singapur für die Dauer von zehn Jahren verliehen. Es war aber nicht das erste Mal, schon im Jahr 1990 wurden zwei männliche Pandas für eine 100-Tage-Ausstellung in Singapur ausgeliehen, um die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu feiern.

Um den beiden Tieren, mit den Namen für das Männchen Kai Kai (siegreich) und das Weibchen Jia Jia (schön und fein), in ihrer Bedeutung gerecht zu werden, baute Singapur kurzerhand gleich eine ganze Zoowelt um die beiden Bären herum. Es entstand die River Safari, inzwischen die sogenannte River Wonders Singapore. Direkt neben dem Singapur Zoo, dem Bird Park und der nächtlichen Attraktion der Night Safari entstand auf einer 12 Hektar großen Fläche eine Zoolandschaft mit Schwerpunkt auf dem Leben in Flüssen. Die Eröffnung der River Safari wurde im Jahr 2012 gefeiert und der Giant Panda Forest der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die verschiedenen Anlagen unterstützen dabei der Leitung des Mandai Wildlife Reserve.

Kai Kai und Jia Jia sind in einem speziell gekühlten Gehege, durch das man spazieren kann, untergebracht. Dort findet man sie meist zufrieden Bambus kauend wieder, insbesondere Kai Kai, der als Schleckermaul bekannt ist. Der Zoo baut selbst in einer 8.000 Quadratmeter großen Bambusplantage das Futter der beiden Tiere an.

Nach sieben erfolglosen Befruchtungen von Jia Jia wurde am 14. August 2021 endlich das erste Panda-baby in Singapur geboren. Der kleine Pandajunge stahl sich gleich in die Herzen der Singapur, die regelmäßig im Internet und via Zeitung mit Filmchen und Artikeln auf dem Laufenden gehalten wurden. Allerdings wurde auch gleich verkündet, dass der junge Panda mit zwei Jahren nach China zurückkehren wird, also mit Eintritt seiner Geschlechtsreife. Trotz der verpflichtenden Rückgabe des Babys gilt das Pandakind dann als symbolisches Geschenk von Singapur an China. Denn das größte Kompliment, das Singapur an China geben kann, ist es, den beiden Pandaeltern ihr Leben so wohlzig zu gestalten, dass die empfindliche Zucht der Tiere gelingt.

Aber noch ist der Kleine bei seinen Eltern, wobei Jia Jia als gute Mutter gilt, die sich liebevoll um ihren Sohn kümmert. Dieser hat, als er 1,87 Kilogramm wog und 40 Tage alt war, seine Augen geöffnet. Im November 2021 und mit bereits 6 Kilogramm machte er die ersten Schritte. Das Mandai Wildlife Reserve hat um die Mithilfe bei der Namensfindung für den Kleinen gebeten. Der Name sollte zu den Eltern passen und auch die gute Beziehung zu China ausdrücken.

Die Kinder der Autorin dieses Artikels haben auch ihre Vorschläge eingeschickt. Die Tochter schlug „Ying Yang“ und der Sohn „Dumpling“ vor. Beide sind es leider nicht geworden, sondern stattdessen wurde aus den 64.000 Vorschlägen der Name Le Le ausgewählt. Dabei kommt das Wort Le von Shi Le Po, das ein altes chinesisches Wort für Singapur ist. Zudem ist es auch eine Transliteration von dem malaysischen Ausdruck Selat, was „Meeresenge“ bedeutet und auf die geographische Lage Singapurs hinweist.

**Le Le ist seit diesem Jahr auch für die Öffentlichkeit endlich zu sehen. In der Zeit um 10.30 Uhr am Vormittag und um 15.30 Uhr am Nachmittag kann man den Kleinen hinter einer Glasscheibe kurz betrachten.** Mit seinen sieben Monaten und inzwischen 16 Kilogramm ist er entzückend anzusehen und auf jeden Fall einen Besuch wert. Denn so ein Panda Baby ist etwas ganz Besonderes! ■

IMPULSE EXKLUSIV

# Findet Nemo

## Die ganze Wahrheit

### Korallenriffe in Singapur

TEXT UND FOTOS:  
ROBERT HEIGERMOSER



1

### Der Film

Vor fast zwanzig Jahren spielte sich ein knuffeliger, tomatenroter Fisch mit mayonnaiseweißen Streifen in die Herzen der Kinogänger. **Findet Nemo** ließ Kinderaugen leuchten und Kinokassen klingeln. Die Handlung des Films kurz zusammengefasst: Nemo lebt mit seinen Eltern und Geschwistern in einer Seeanemone in einem Korallenriff. Nachdem Mutter und Geschwister von einem Barracuda verschlungen wurden, kümmert sich Vater Fisch um seinen Sohn Nemo. Bei einem Ausflug gerät dieser in Gefangenschaft und landet im Aquarium eines Zahnarztes. Vater Fisch begibt sich auf die Suche nach seinem Sohn und findet ihn nach einer Odyssee voller Abenteuer letztendlich wieder. Glücklich vereint kehren sie zum Riff zurück.

**HAPPY END!**

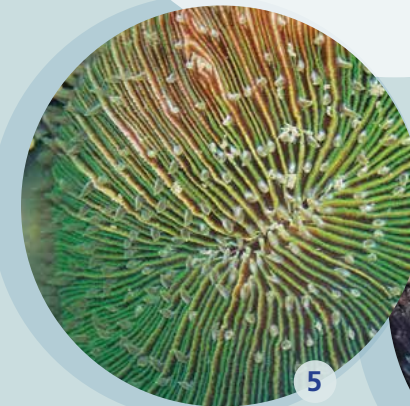
Auf den ersten Blick ein eigentlich harmloser Kinofilm und eine rührende Vater-Sohn-Geschichte. Als Tierdokumentation taugt der Film allerdings auch auf den zweiten Blick nicht. Der Bezug zum wirklichen Leben eines Anemonen- oder Clownfisches besteht fast ausschließlich darin, dass Nemo ein Junge war. Alle Clownfische sind männlich – zunächst. Aber der Reihe nach.



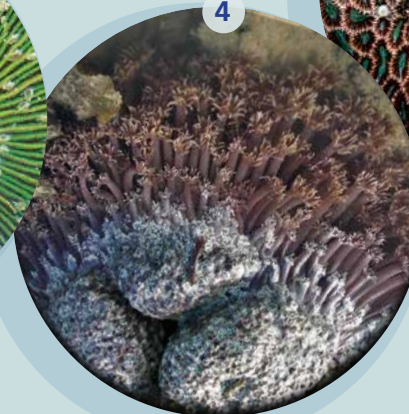
2



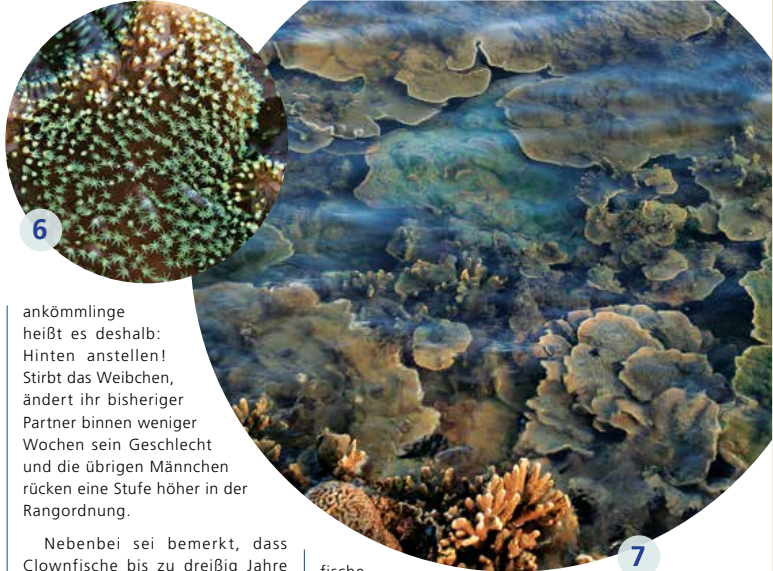
3



4



5



6

**Die Fakten**

Im Riff leben Clownfische in Symbiose mit Seeanemonen. Diese zu den Blumentieren gehörenden Jäger besitzen wie ihre Verwandten, die Quallen und Korallen, Nesselzellen, mit denen sie sich sowohl vor Fressfeinden schützen, als auch Beutetiere erlegen, die den nesselzellenbewehrten Tentakeln zu nahe kommen. Clownfische sind eher behäbige Schwimmer und würden ohne den Schutz, den ihnen Anemonen bieten, schnell Opfer von Raubfischen werden. Als Gegenleistung verteidigen die Clownfische ihrerseits den Symbiosepartner, indem sie Räuber vertreiben, wie zum Beispiel Falter- oder Feilenfische. Diese scheinen eine Vorliebe für Leckerbissen der Geschmacksrichtung „extra spicy“ zu haben oder immun gegen die Nesselzellen in den Tentakeln zu sein, die sie gekonnt mit ihrem spitzen Mundwerk aus der Anemone zupfen. Ohne die aggressiven Clownfische als Untermieter würden Anemonen ziemlich schnell ziemlich gerupft aussehen.

Zur Fortpflanzung legt das Clownfischweibchen ihren Laich neben der Anemone ab, wo er vom Männchen bis zum Schlüpfen bewacht wird. Alle Clownfische werden männlich geboren, machen aber im Laufe ihres Fischlebens eine bemerkenswerte Entwicklung durch. Sie treiben zunächst im Wasser, bis sie, wenn Poseidon und die Strömungen ihnen hold sind, zu einer anderen Anemone getragen werden und dort Unterschlupf finden.

In Seeanemonen herrscht jedoch eine strikte Hierarchie. Der größte Fisch in der Kolonie ist das einzige Weibchen, der nächstgrößere quasi ihr Gemahl und Paarungspartner. Die übrigen Clownfischmännchen müssen sich ähnlich einer Thronfolge einreihen und geduldig auf ihre Chance warten. Für die Neu-

ankömmlinge heißt es deshalb: Hinten anstellen! Stirbt das Weibchen, ändert ihr bisheriger Partner binnen weniger Wochen sein Geschlecht und die übrigen Männchen rücken eine Stufe höher in der Rangordnung.

Nebenbei sei bemerkt, dass Clownfische bis zu dreißig Jahre alt werden können. Anemonen müssten aufgrund dessen um einiges älter werden, damit dieses System funktioniert und jeder Clownfisch Gelegenheit hat, Nachwuchs zu zeugen. Es wird daher vermutet, dass Anemonen mit zu den langlebigsten Organismen gehören könnten. Doch zurück zum Film.

**Das Fazit**

Würde die Handlung des Streifens an die Realitäten eines Clownfischlebens angepasst, wäre Nemo vermutlich nicht in der Praxis eines Zahnarztes, sondern auf der Wassercouch eines Kinderpsychiaters gelandet: **Da die jungen Clownfische gleich nach dem Schlüpfen von der elterlichen Anemone weggetrieben werden, hätte der arme Nemo seinen leiblichen Vater nie kennengelernt.**

Die nach dem Tod eines Fischweibchens automatische Geschlechtsänderung ihres Paarungspartners bedeutet, dass es nun auch nicht mehr der Vater, sondern der/die Mutter wäre, der/die sich auf die Suche nach ihm begeben würde. Es darf spekuliert werden, wie sich das plötzliche Auftauchen einer ihm völlig unbekanntem Fischfrau, die behauptet, sie wäre sein Vater, auf die Psyche des jungen Nemo ausgewirkt hätte.

Ganz abgesehen davon und wie oben erwähnt, überleben Clown-

fische, die den Schutz ihrer Anemone verlassen, gar nicht lange genug, um Abenteuer zu erleben und von diesen auch noch erzählen zu können. **Findet Nemo** wäre also höchstens ein Kurzfilm geworden.

**Findet den Fisch**

Man mag es kaum glauben, aber es gibt noch Korallenriffe in den Gewässern um Singapur herum. Trotz jahrzehntelanger Landgewinnung sowie Hafenbetrieb und Schiffsverkehr in einem der größten Umschlaghäfen der Welt, behaupten sie sich immer noch in den flachen Küstengewässern im Süden der Hauptinsel. Zwar sind die verbliebenen Riff-Flächen mit zirka 15 Quadratkilometern überschaubar, in punkto Artenvielfalt brauchen sie sich jedoch nicht zu verstecken. So wurden zum Beispiel über 250 Steinkorallenarten dokumentiert, wobei das etwas größere Great Barrier Reef im Vergleich „nur“ auf zirka 350 Arten kommt. Besucher werden neben den Korallen auch eine vielfältige Riffgemeinde in allen Farben des Regenbogens vorfinden, inklusive der bei Clownfischen als Unterkunft beliebten Pracht- und Riesenanemonen.

**Wer also mal einen Ausflug zu den Riffen unternimmt, kann sich persönlich auf die Suche nach Nemo machen und bei ihm zuhause vorbeischaun! ■**

7

Fotos:  
1. Riesenanemone  
2. Falscher Clownfisch  
3.-5. diverse Arten von Steinkorallen  
6. Lederkoralle  
7. Korallenriff im Süden von Singapur

**Neues Netzwerk**

**(BERUFLICHE) NEUAUSRICHTUNG**

TEXT UND FOTO: ANNIKA HUCK



Seid Ihr gerade nach Singapur umgezogen oder ist jetzt einfach die Zeit gekommen, sich beruflich neu auszurichten? Aber wie fängt man an, was kann man eigentlich machen und woher bekommt man all die Informationen oder Erfahrungen?

**HIER! – Im neuen Netzwerk „Neuausrichtung“.**

**Wir wollen Euch mit anderen vernetzen und Diskussionen sowie Erfahrungsaustausch rund um die Themen Jobsuche, Weiterbildung, Selbstständigkeit und ehrenamtliche Tätigkeiten anstoßen.**

Lasst Euch an unseren regelmäßigen Stammtischen oder in unserer Facebook-Gruppe von den anderen inspirieren und teilt auch Eure Erfahrungen und Tipps, sodass es andere ein bisschen einfacher haben.

Wir freuen uns auf Euch!

*Johanna, Viola und Annika*

**Unser erster Stammtisch Ende März war dank zahlreicher Anmeldungen, toller Diskussionen und dem Austausch von Erfahrungen und Tipps unserer Ansicht nach ein voller Erfolg!**

Bei jedem unserer Stammtische gibt es ein Fokusthema – Ende März war es das Bewerben in Singapur – das die Diskussion anleiten soll. Andere Themen sind aber natürlich ebenfalls willkommen!

Zu den Stammtischen könnt Ihr Euch über die Event-Seite der German Association anmelden:

<https://www.german-association.org.sg/Events>



Stammtisch Netzwerk Neuausrichtung

**Wie entstand die Idee für das neue Netzwerk?**

Es gibt unzählige Gruppen von Deutschen in Singapur, DP Holdern, hobbybasierte Gruppen und und und... In der deutschsprachigen Sphäre geht das Thema Berufliches aber leider unter. Durch die „Neuausrichtung“-Reihe in der Impulse Ausgabe Dezember 2021 haben wir bemerkt, dass der Bedarf aber für den Austausch mit Fokus auf diesen Themen da ist – so haben wir uns zusammengefunden, das Netzwerk auf die Beine gestellt und es nach der ideengebenden Artikelreihe benannt!



**SO FINDET IHR UNS**

**Facebook:**  
<https://www.facebook.com/groups/neuausrichtung>

**GA-Website:**  
<https://www.german-association.org.sg/Neuausrichtung>

**Newsletter:**  
kurze E-Mail senden an: [neuausrichtung@german-association.org.sg](mailto:neuausrichtung@german-association.org.sg)





## LOYALTY

TEXT: VINI

**T**hinking of changing your job? Trying to figure out which employer offers you what you want? Thinking you are not progressing fast enough? You might re-think your strategy if you want to grow with an international company.

A recent study has examined what employees expect from their job. It also shows which aspects of the job are important for employees worldwide. **As expected, job security, respect and development opportunities are important. The most important factor, however, is the salary.** Nobody wants to work without earning a salary. What is surprising, though, is the result for Singapore. Any other factor than salary has been insignificant. What does that mean for the workplace? People change employers frequently, they aim for quick promotions, leave if they do not like the work environment. In a German-Singapore context this is very difficult to comprehend from a German point of view.

Development opportunities and the working environment are important for the majority of employees in Germany. There are also different laws in place to protect employees.

As a consequence, there is an invisible bond between employer and employee. When the various factors align and career development is possible within a company, people will stay on and try to benefit from these opportunities. Over the past decades, loyalty of employees towards their companies has decreased in years of service. Fewer people start in one company and stay there for decades. However, three to five years is still considered a healthy time for staff to stay within the same firm. This allows both sides to develop trust and invest in each other.

With this in mind, companies expect from their employees to take over increased responsibilities if they are on track for development and/or promotion. This applies even without a frequent and significant pay raise. In a Singapore context, this does not always work. If one gets promoted or takes over more responsibilities, it is expected to see that at the end of the month.

This difference of expectations leads to disappointment on both sides. If the employee does not feel rewarded for their extra efforts and the employer is of the opinion that this is part of a career development, both parties will have a hard time.

If an employee does not feel rewarded for their extra efforts and the employer is of the opinion that this is part of a career development, both parties will have a hard time.

Are you actually working for a German company? Do you feel nothing is moving on the career development front for you? Well, try to figure out what the culture and usual development policy of the company is like. Talk to your HR department or supervisor and let them explain what is expected from you in order to move up or be part of a career development programme.

Of course, all depends on the industry you are in as well, and also if you are willing to go abroad and commit yourself to the company for more than three to five years.

If you see an opportunity for yourself, don't let this chance pass you by. You might have to compromise and go to a subsidiary position abroad for a while. Find out what would be of benefit for you if you intend to stay loyal to your employer – meaning personally and for your career development. If you can see beyond a one to two year perspective within your company and prefer better planning security, try it out. In most cases, this will pay off with the German style of leadership culture. ■

**Hengst**  
FILTRATION

**Blue.care<sup>+</sup>**

- + Filtration efficiency of up to 99.995% through Hepa 14 <sup>[EN 1822, ISO 29463]</sup>.
- + Constant reduction of fine dust, allergens, bacteria, haze and viruses.
- + Up to 6x air exchanges per h/room.
- + No harmful UV-C light or Ozone.
- + Made in Germany.



Hengst Asia Pacific | 25 Bukit Batok Cres. | #10-10 Elitist | SG 658066  
T +65 6818 2880 | E info@hengst.de | HengstAPAC